

A  
14

H. St. ... A. 1769  
gen. 956.

Geogr. 667.

~~1133~~









*Mauritania Montes.*

**AFRICÆ PARS**

*J. C. Oberclayfer, Sc.*

M. Casp. Gottschlings,  
Rect. Lyc. Neo-Brandenb. in  
Meso-March.

Versuch

von einer

HISTORIE

der

**S**and

**S**harten.

Halle im Magdeburgischen 1711.

Zu finden in der Kengerischen Buchhandl.

M. Cap. Gottschalcks  
in  
...

...

HERSTORRE

...

...

...

...



Dem  
Hochwürdigem und Hochwohl-  
gebohrnen Herren/

Herren

Dudolph Ernst

von Strantz/

Hochwürdigem Dom-  
Herren der hohen Bischöflichen  
Stifts Kirchen zu Brandens-  
burg/

Meinem gnädigen Herren.



Hochwürdiger /

Hochwohlgebohrner Herr /

Genädiger Herr  
und Patron,

**S** W. Hochw. habe  
ich schon längst mei-  
ne Ergebenheit öf-  
fentlich bezeugen  
wollen. Denn indem ich mich  
beständig mit dem größten  
Ber-

Zuschrift.

Bergnügen erinnere / daß  
Ew. Hochw. Patrocini-  
um ich bisher jederzeit unver-  
rückt zu genießen das Glück  
gehabt habe: so erfordert aller-  
dings meine Schuldigkeit / daß  
ich so hohe und unverdiente Gü-  
te gebührend rühme und zu-  
gleich an den Tag lege / wie sehr  
ich mich davor verbunden erken-  
ne. Jedoch würde ich mich sol-  
ches nicht unterstehen / und noch  
viel weniger würde ich es wa-  
gen / gegenwärtigen Versuch  
vor Dero Augen niederzule-  
gen / wenn ich nicht bereits wü-  
ste / daß Ew. Hochw. Der-  
glei-

Zuschrift.

gleichen Bemühungen mit holden Blicken anzusehen pflegen. Denn weil Sie schon vor vielen Jahren Selbst durch Verrichtung einer ganz besondern Charte von dem Ober-Barwimschen Crayse hiesiger Mittel-Marck / eine rühmliche Probe in dieser nützlichen Wissenschaft abgelegt und dadurch bewiesen haben / daß ein Cavallier nebst dem angebohrnen Adel auch eine curieuse Gelehrsamkeit besitzen könne: so muß sich allerdings derjenige einen geneigten Zutritt bey Ew. Hochw. versprechen /  
wel-

Zuschrift.

welcher in diesem Stücke eben-  
falls einige Erkantniß zu erlan-  
gen Gelegenheit gehabt hat.

Ew. Hochw. übergebe ich  
demnach gegenwärtigen Ber-  
such von einer Historie der  
Land-Charten / auß keiner  
andern Absicht / als auß ei-  
nem danckbahren Gemütthe / mit  
tieffstem Respect, und ersuche  
Sie hiermit gehorsamst / mir  
noch ferner das Gelücke Ihrer  
mächtigen Gewogenheit zu  
gönnen.

Im übrigen ruffe ich den  
Höchsten inbrünstig an / Er  
wolle Ew. Hochw. noch fer-  
ner

Zuschrift.

ner in allem selbst-verlangten Wohlstande erhalten und Sie absonderlich in Dero herannahendem Alter zu erfreulichem Trost Ihrer Selbst und der ganzen Hochadlichen Familie mit Kraft und Stärcke auß seiner milden Vater-Hand gnädig außrüsten. Ich bitte mir hierbey die Freyheit mich noch ferner zu nennen auß/

Ew. Hochw.

gehorsamst- ergebenster

M. Caspar Gottschling.

Lyc, Neo-Br., Rect.

# Mit Gott!

Geneigter Leser!

**A**ls die Geographie allen so genandten *IV. Facultäten* un- gemeinen Nutzen bringe/ hat der in dieser Wissenschaft höchst erfahrene und Welt-berühmte *Cellarius* in der Vorrede über seine *Geographiam antiquam* zur genüge darge- than. Den Nutzen in der *Theologie* zeigt absonderlich der gelehrte *Anti- quarius* und Hochverdiente *Conre- ctor* des *Sittauischen Gymnasii*, *Hr. M. Adam Erdmann Mirus*, durch die das drittemahl wiederholte hers- außgebung seiner kurzen Fra- gen auß der *Geographia Sacra*. Leipzig 1709. 12. auß das neue; nach- dem schon *Lightfoot*, *Bochartus*, *Frie- drich Spanheim* und andere solches vor ihm mit großem Fleiß gethan haben. Ein *Politicus*, welcher von

## Vorrede.

Denen *belles lettres*, wie sie die Franzosen nennen/ profession macht/ kan sie ebenfalls nicht entbehren; und beweiset dieses die tägliche Erfahrung und die Beschaffenheit der jetzigen Welt augenscheinlich. Darnenhero ist die *Geographie* eine höchst= nöthige und nützliche Wissenschaft. Es wird aber dieselbe theils auß Büchern/ theils durch Reisen/ theils auß Land= Charten gelernet. Die ersten beyden Arthen die *Geographie* zu lernen gehören hieher nicht: sondern es bleibet dieses unser beständiger Vorsatz/ daß wir von Land= Charten allein handeln wollen. Dieselben sind vielerley und in grosser Anzahl: daher es denn geschiehet/ daß es gute und böse unter ihnen giebet. Nun wäre es wohl etwelchs bedacht



## Vorrede.

bedachtsamkeit / wenn einer nicht vor die schlimmen die guten erwählen wolte. Damit man aber eine rechte Wahl hierinnen trefse ; so gehöret eine gründliche und durch lange Erfahrung gegründete Erkänntniß hierzu. Ich wundere mich dannenhero nicht ohne Ursache / daß bisher in diesem Stücke noch keine ordentliche und nach den Regeln der Kunst eingerichtete Unterweisung gegeben worden ist. Ich wil also mit göttlicher Hülffe den ersten Versuch thun: ob ich eine nützliche Nachricht von Land-Charten ertheilen könne? trefse ich zum erstenmahl das Ziel nicht: so will ich doch das andre mahl nicht weit davon vorbey schießen. Gönnet mir Gott zu Ausführung dieses Versuchs noch so viel Jahre / als ich zu dessen Entwerffung angewendet habe: so soll die Historie von Land-Charten vielleicht ein besseres Ansehen

sehen

## Vorrede.

sehen bekommen. Und gewiß/ wenn ich nur viel Vorgänger gefunden hätte/ mit deren Federn ich meine Arbeit hätte auß schmücken können: so würde ohne Zweifel mein Versuch mehr Bätter angefüllet haben. Allein/ so hatte ich keinen Tröster vor mir/ welchen ich reiten künnte; weßwegen dann die genennnten Land-Charten alle zu durchsehen und nach Möglichkeit auff die Probe zu setzen es zwar lange Zeit erforderte; aber die Nachricht davon desto kürzer wurde. Indes gibt es doch zwey Männer/ welche mir in etlichen zu gegenwärtiger Historie gehörigen Puncten zu vor kommen sind. Der eine nennet sich mit einem angenommenen Nahmen *Melissantes*: Der andere ist des weitberühmten Hamburgischen Hübneri, leiblicher Bruder/ Herr *M. Hübner*, jetziger *Con-Rector* bey dem Hochfürstl. Gymnasio zu *Merseburg* in *Sachsen*. Und  
zwar

## Vorrede.

zwar hat der erste in der *Geographia no-*  
*vissima*. 1709. 4. von den auctoribus der  
Land-Charten bey ieglichen Capittel gute  
Urtheile gefället und auch dieselben in ei-  
nem besondern Tractätgen unter folgenden  
dem Tittel: *Curieuse und nützlicher*  
*Unterricht von den Land-Charten/*  
*deren Gebrauch/Mängeln und Verbes-*  
*serung* &c. Sittau und Leipzig/ bey Da-  
vid Richtern 1710. 8vo von Wort zu  
Wort noch einmahl drucken lassen. Allein zu  
geschweigen/ daß diese Nachricht von 3. Bos-  
gen mit unzähllich viel Druckfehlern verdorbe  
wordē ist: so hat der andere nur die gemeinen  
und gebräuchlichsten Charten genennet und  
die bösen/ welche ihm vielleicht gar nicht be-  
kandt gewesen sein mögen/weggelassen. Der  
andere hat in der gelehrten *Dissertation de*  
*studio geographico* in unterschiedenen §§ ei-  
ne sehr nützliche Nachricht von den auctori-  
bus der Land-Charten ertheilet. Diese beyde  
habe ich nicht vorbeß gehen wollen: ob sie  
schon mit meinem Vorsatz wenig/ oder gar  
nicht überein kommen. Dessen ungeachtet/  
führe ich sie allenthalben/wo es nöthig gewes-  
sen

## Vorrede.

sen ist/ treulich an? ja ich citire, bey vorfallender Gelegenheit ihre eigene Worte; theilß/ damit ich die Uebereinstimmung der Wahrheit zeige/ theilß/ damit der Leser sehe/ was meine Arbeit oder eines andern Werck sey.

Im übrigen wäre mir es angenehm/ wenn durch meinen Versuch andere zu einer nützlichen Nachfolge aufgemuntert würden. Mir ist es unmöglich gewesen und wird auch wol vor eine Person unmöglich bleiben/ von allen Provinzien und auctoribus eine Historie darzustellen. Am allerbesten könnten es die auctores der Land-Charten selber thun/ wann sie so wohl von ihrem Leben/ als auch von ihrer Arbeit eine Nachricht zu ertheilen nicht unterlassen wolten. Es könnte auch nicht schaden/ wenn eine t. de Nation sich um ihr eigen Land bekümmerte und curieusen Gemüthern zu gefallen eine genaue Beschreibung an den Tag legete. Jedoch die Zeit wird es lehren/ ob sich nicht in kurzem andere finden dürften/ welche diesen ohnmaßgeblichen Vorschlag anzunehmen sich bemühen werden. Gegeben in der Neustadt Brandenburg. M. DCC. XI. den 1. Dec.

# Inhalt.

Cap. I. Von der Beschreibung und Eintheilung der Land=Char=ten überhaupt.

Cap. II. Von dem Ursprung der Land=Char=ten.

Cap. III. Von den Land=Char=ten der Teutschen.

Cap. IV. Von den Land=Char=ten der Holländer.

Cap. V. Von den Land=Char=ten der Franzosen / Italiäner und Engelländer.

Cap. VI. Von den besten Char=ten eines jeglichen Landes insonder=heit.

Cap. VII Von der Anzahl der Char=ten/ welche ein Studirend=der bey Erlernung der Geogra=phie nothwendig brauchet / Des=gleichen von dem neuen Hübneri=schen Atlante.



Das I. Capitel.

Von der Beschreibung und  
Eintheilung der Land-Charten  
überhaupt.

§. I.



Je Historie ist eine von  
denen besten Stützen  
der Weißheit. Nun  
gründet sich zwar die  
Weißheit hauptsächlich  
auf heilsame Lebens-Regeln; Wann  
aber erbauliche Exempla nicht ihre  
Pfeiler darzu hergeben; so sincket sie  
auf der einen Seite in den tieffsten Ab-  
grund hinunter. Es bleibet dannenhe-  
ro dabey/ daß ein Gelehrter so wenig oh-  
ne Historie / als ein geschliffener Dia-  
mant ohne Glantz seyn könne. Wenn  
man demnach die vornehmsten Um-  
stände/ welche bey einer jedem Historie  
von Rechtswegen vorkommen müssen/

Umstän-  
de bey ei-  
ner Hi-  
storie.

ge-

genau betrachtet; So finden sich hauptsächlich folgende darben. Man fragt: Wer thut dieses oder jenes? Wo thut er es? Wenn thut er es? Was thut er? und mit einem Worte: Man siehet die bekandten Wörter: *Quis? Quid? Vbi? Quando?* augenscheinlich hieraus. Daher entspringen nun vier ganze besondere Disciplinen/welche darnach in ihrer Verbindung so zu reden/ eine einzige ausmachen. Die Frage: Wer? siehet auf die *Genealogie*. Die Frage: Was? betrachtet das *factum*, oder die verrichtete That selber. Die Frage: Wo? siehet auf den Ort/ wo etwas geschehen ist/ und daher kommt die *Geographie*. Endlich die Frage: Wenn? bezeichnet die Zeit und handelt von der *Chronologie*. Nehme ich nun zu dem *facto* die gemeldeten Umstände; so entstehet diejenige Wissenschaft hieraus/ welche wir *Historie* nennen.

§. II. Von diesem allen in gegenwärtigen Blättern zu handeln /  
Nachricht von  
ist

meinem  
Vorha-  
ben.

ist mein Vorhaben nicht; sondern ich will nun den Historischen Umstand: Wo: ein wenig untersuchen. Es ist aber die Geographie in Ansehung der Methode, nach welcher sie tractiret wird/ zweyerley; Entweder *Mathematisch* / oder *Historisch*. Beide Arten werden entweder auf einer so genann. e. i. Land-Charte/ oder in darzu gehörigen Büchern / vorgetragen. Von Geographischen Büchern handeln andere/ J. E. Boeclerus, (a) Beughem (b) Struvius (c) Bemannus und Cellarius (\*) ausführlich; dannenhero will ich Lehrbegierige Gemüther auf gemeldete Auctores hiermit verweisen. Allein was Land-Charten betrifft/ so will ich mir in gegenwärtiger

N 3

Schrift

(a) Besiehe desselben *Bibliograph. Historico-politico-curiousam* S. XLIX. XIX. (b) in *Bibliographia Historica, Chronologica & Geographica* &c. (c) in *Bibliotheca historica* c. XXXI. p. 765. sqq. (\*) in *Historia Orbis Terrarum* und Cellarius in *Praefat. Notis, Orbis antiqui*.



Schrift vornehmen von denselben zu handeln. Denn es ist eine Nachricht hiervon der Lehr-begierigen Jugend höchstnöthig. Es gehet heute zu Tage mit den Land-Charten / als wie mit den Büchern her. Es giebt böse und gute. Gleichwie man nun bey diesen eine genaue Erkänntniß erfordert / damit man nicht betrogen werde : also muß man auch bey jenen einen Unterscheid beyzeiten machen lernen. Teutschland wird anjeko mit dergleichen Tabellen, so zureden / gleichsam überschwemmet / und es wird einer gar bald hintergangen / wenn er nicht unter bösen und guten einen Unterscheid zu machen weiß. Darnenhero will ich nach Vermögen den Liebhabern der Geographie zeigen / was man in diesem Stücke zu beobachten vonnöthen habe.

S. III Es sind demnach Land-Charten nichts anders / als breite Tabellen von Papier / auf welchen man die Fläche /

Beschreibung  
und Eing

theilung  
der Land-  
Charten.

entweder des ganzen Erdbodens oder besonderer Länder / Königreiche / Meere / Seen / Wälder / desgleichen Städte / Flecken / Dörffer *ic.* nach der Länge und nach der Breite aufgetragen / sehen kan. Sie werden insgemein in *General-* oder *Universal-* oder in *Particular-* oder *special-* Charten eingetheilet. Und diese Eintheilung gefällt *Varenio* (d). *De la Croix* hat dieselbe ebenfalls behalten (e). Herr Prof. *Sturm* macht eine dreyfache Eintheilung / in *Universal-* (f) *Particular-* (g) und *Special-* Charten. (h) Der versteckte *Melissantes* (i) läßt sich die letztere Eintheilung gleichfalls gefallen

(d) in *Geograph. general. part. absolut.* lib. 2. p. 417. und lib. 3. p. 683. Edit. Elzev.  
(e) in der allgemeinen Welt-Beschreibung *part. 1. p. 91. S. 2. Deutscher Uebersetzung Dicelii.* (f) in *Geograph. mathematic. c. 6. p. 34. seqq.* (g) *ibid. c. 9. p. 52 S. 3.* (h) *ibid. c. XI. p. 78. S. 1.* (i) in *Geogr. novissima part. 1. p. XI. S. 1. 2.*

gefallen: Jedoch weicht er der Benennung nach von dem Herrn Sturm einiger massen ab.

§. IV. Bey solchem Unterschie-  
de derer Eintheilungen werde ich  
verhoffentlich nicht übel handeln/  
wenn ich eines jeglichen Worte sel-  
ber anführe; Damit man sich die  
Sache in seinem Gemüth desto or-  
dentlicher vorstellen könne. *Vare-*  
*nni* Worte lauten also: *Mappa sive*  
*tabula Geographica est vel univer-*  
*salis vel particularis. Illa, quæ*  
*totam superficiem telluris exhibet:*  
*Hæc quæ unam vel alteram re-*  
*gionem.* (k) Und weiter hin/ in ange-  
führter Geographie (l) spricht er;  
*Satis de Mapparum generalium s.*  
*universalium Constructione dixi-*  
*mus: Jam locus postulat, ut etiam*  
*particularium sive specialium com-*  
*positionem doceamus.* Woraus  
wir nicht nur seine Eintheilung in  
Universal-und Particular-Charten

Mei-  
nun-  
gen et  
licher  
aucto-  
rum  
insou-  
der-  
heit:

21 5 er=

(k) libro citato. p. 417. (l) p. 8.

erkennen; sondern auch sehen / daß ihm General und Universal, desgleichen Particular und Special einerley sey. Durch die General- oder Universal-Charte verstehet er den Globum oder Planisphaerium terrestre: durch die Particularem aber / die übrigen Charten / sie mögen nun entweder grosse oder kleine Länder præsentiren.

*De la Croix* läßt sich (m) also vernehmen; Die Land-Charten sind zweyerley: Entweder all-gemeine (GENERAL) oder absonderliche (PARTICULAR.) Die all-gemeine Land-Charten stellen die ganze Erd-Kugel (GLOBUM) in zwey runden Circkeln / oder bisweilen in einem vor. Sie werden Welt-Mappen oder PLANISPHAEREN genennet. Die Absonderlichen (n) (PARTICULAR) Land-Charten betreffende / so ist eine grösser als die andere; wie die Land-Taffeln *Europe Grand-*

(m) *Libr. cit. p. 91.* (n) *p. 92.*

Frankreichs / Languedoc, Rovergue und Rhodis &c. Dieser Auctor stimmt dannenhero mit dem Varenio gänzlich überein.

Herr Prof. Sturm weicht einigermassen von ihnen ab / wie solches aus folgenden Redens-arten ersesehen werden kan. Eine Universal-Charte nennet er den Globum (o). Eine Particular-Charte beschreibet er (p) mit diesen Worten: Es sind diese particular-Charten nichts anders / als Stücke / die gleichsam in vier-eckichter Form aus der Superficie eines sehr grossen Globi, oder sehr grossen Universal-Charten ausgeschnitten sind ; daher sie nur von Etlichen vicemeridianis und Vice - Aequatoribus Kleine Theile enthalten. Und also begreiffet er vermuthlich unter dieser Beschreibung solche Land-Charten / welche entweder viel Länder zugleich / oder ein grosses Land inson-

21 6

der

---

(o) Lib. cit. p. 34. Cap 6. und 7. (p) p. 78. §. 1.

12 Das I. Cap. von der Besch. u. Abch.  
derheit/ 3. C. *Europam, Franck-*  
*reich/ Asien, Arabien, &c.* be-  
schreiben. Von der Special-Char-  
te lasset er sich also hören: Diese  
Charten/ in welchen man nur ein  
Stücke aus einer Provinz / oder  
eine kleine Provinz nach einem  
so grossen Maass=Stab beschrei-  
bet/ daß man darinn alle Dörf-  
fer in ihrer wahren Situation, al-  
le kleine fließende Wasser/Mühl-  
len/ Brücken/ alle Thäler und  
Pässe der Gebirge nach ihrem  
wahren eigentlichen Zug / alle  
Moraste/ inundirte Länder/ un-  
fruchtbahre Heiden u. s. w. ein-  
bringet / sind die allervornehm-  
sten ; indem daraus endlich  
recht vollkommene General-Char-  
ten erwachsen können. (q) *Me-*  
*lissantes* setzt zwar (r) keine rechte  
Beschreibung hiervon: Jedoch wol-  
len wir uns bemühen/ wie wir eine  
positive Meinung aus seinen hin-  
und wiedergebrauchte Worten bring-  
gen

---

(q) p. 78. s. 1. (r) *libr. cit. p. II.*

gen mögen. Diese Chartre / (die bey den *Hemispheria*) lauten seine Worte / nennet man *Mappam generalissimam*. Auf dieser Chartre wird man ebenfalls / wie auf dem hölzernen *Globo*, gewahr die *Circulos* und *Zonas* : Nicht aber also auf den *special-Charten* / als *Europa*, *Asia*, *Africa* und *America*, welches eigentlich *Vierthel-Charten* genennet werden. Und dieses wird auch in denen meisten *particulier-Charten* gesehen. Wie dann *Teutschland* ein *Pars* ist von *Europa*: also eine *special-Chartre* mehr ist als eine *Particular-Chartre*. Wie wir demnach sehen / so nennet *Melissantes* den *Globum* eine *Mappam generalissimam*, die 4. Theile der Welt *Special-Charten* / und *Teutschland* eine *Particular-Chartre*.

§. V. Damit ich endlich meine ohnmaßgebliche Meinung hierüber entdecke: so gebe ich gerne zu / daß die Eintheilungen des *Varenii* und

Ihre  
Vergleichung  
und un-  
sere

Mey-  
nung. *de la Croix* gut genug sind. Weil  
 doch aber die vielfältigen Verände-  
 rungen der Land-Charten in Anse-  
 hung so vielerley Länder/ neue Nah-  
 men nothwendig erfodern : So  
 scheint es/ als wenn noch eine neue  
 Eintheilung hinzu gesehet werden  
 müste. Denn die Land-Charte von  
 dem ganzen Erdkreis / von Euro-  
 ropa/ von Teutschland/ von der  
 Marck Brandenburg / von der  
 Mittel-Marck/ von einem jegli-  
 chen Creiße der Mittel-Marck  
 insonderheit/ sind in Ansehung des  
 Inhalts handgreiflich von einan-  
 der unterschieden : Wer wolte es  
 dannenhero denen Geographis ver-  
 wehren/ wenn sie so vielerley Land-  
 Charten unterschiedene Benennunge  
 beylegen? Herr Prof. Sturm und  
*Melissantes* kommen demnach der  
 Sache näher : ob sie schon was die  
 Bedeutung der Wörter: *Special*  
 und *Particular* anbelanget/ einiger  
 Massen voneinander abweichen.  
 Dannenhero nehmen wir ihre Ein-  
 theil



theilung billig an / und nennen auch mit Genehmhaltung *Varenii* und *de la Croix* den Globum eine general- oder Universal-Charten/allein *Europam, Asiam, Africam, und Americam Special-Charten*. Die übrigen Charten / welche ein grosses Land mit vielen unter ihm stehenden Provinzien vorstellen/ als *S. C. Teutschland/ Schweden / Moscau / Pohlen* zc. sind / möchten nach des *Melissantis* Meinung *particulares* heissen. Die Provinzien aber und Creise darinnen würden alsdenn eine ganz besondere Chartete oder *Mappam Specialissimam* erfordern. Daß es auch dergl. Land-Charten würcklich gebe/ davon können *Wittens* Chartete von der *Marck Brandenburg* und eines vornehmen Herrn von Adel gründliche Chartete von dem *Ober-Barnimschen Creise* ein klares Zeugnis ablegen. Solten im übrigen jemanden diese Gedancken nicht anständig seyn; so will ich ihm nicht wieder-  
sprec

sprechen; Indem es hier ebenfalls/  
gleichwie in andern Dingen heisset:  
*In verbis sumus faciles; si modo  
in re conveniamus.*

## Das II. Capitel.

# Von dem Ursprunge der Land-Charten.

## §. I

Ihr Ur-  
sprung  
ist unge-  
wis.

**W**elche Zeit eigentlich die  
Land-Charten aufkom-  
men sind/ davon findet man  
bey den Gelehrten keine gründliche  
Nachricht. Etwas weniges füh-  
ret *Varenius* hiervon an: weswe-  
gen ich auch seine Worte bey gegen-  
wärtiger Gelegenheit nicht vorbe-  
lassen will. *Origo Geographiæ*  
spricht er/ (\*) *noua non est, ne-  
que uno partu in lucem edita  
est, neque ab uno homine profe-  
cta: sed dudum ante multa sæ-  
cula*

---

(\*) *In Geograph. general. part. absolut.  
lib. I. p. 7.*

cula ejus primordia jacta sunt, et si antiqui Geographi tantum in describendis regionibus, hoc ex Chorographia & Topographia, occupati fuerunt. *Romani* solebant devicta & subiugata aliqua Provincia hujus Chorographiam in tabula expressam & claris signis illuminatam monstrare in triumpho spectatoribus. Erant præterea Romæ in porticu Luculli multæ Geographicæ tabulæ omnium contemplationi expositæ. Senatus Romanus, anno ante natum Christum centesimo circiter, miserat Geodætas, & Geographos in diversas mundi plagas, ut totam tellurem dimetirentur, sed vix vigesimam partem perlustrarunt. *Neco*, Ægyptiorum Rex, multis, ante Christum natum, sæculis per Phœnices universum Africæ externum latus integro triennio explorare jussit. *Darius* Indi ostia & mare æthiopicum orientale

tale scrutari mandavit. *Alexander M.* in expeditione sua Asiatica duxit secum duos itinerum Mensores & Descriptores, *Dionnetum* & *Betonem*, teste *Plinio*, ex quorum annotationibus & itinerariis Geographi sequentium sæculorum multa desumerunt.

Der erste Erfinder.

S. II. Den ersten Erfinder der Land-Charten hat der in dieser Wissenschaft höchst-erfahrene und nunmehr selige *Cellarius* gründlicher zu erforschen sich bemühet. Wir wollen seine eigne Worte aus der *Notitia Orbis antiqui* (\*) an gegenwärtigem Orte anführen. *Anaximander Milesius*, *Thaletis*, qui ex VII. sapientibus fuit, auditor, πρώτος ἐτόλμησε τὴν οἰκουμένην ἐν πίνακι γράψαι, primus orbem terrarum in tabula conatus est describere, quod *Agathemerus Hypotypos. Geograph. lib. 1. Cap. 1.* refert: sive ut *Laërtius* in *Vita*  
tra-

(\*) p. 7. 5.

tradit: γῆς καὶ θαλάσσης, περίμετρον πρῶτος ἔγραψε, hoc est, *primus terrarum orbem, terram & mare, in tabula depinxit.* Addit idem, καὶ σφαῖραν κατεσκεύασε, *etiam globum (terrestrem) apparavit;* quem, ut Strabo lib. II. pag. 62. refert, Eratosthenes correxit, correctorem autem improbavit Hipparchus. *Ægyptii* ut inventores fuisse Geometriæ dicuntur; ita hujus etiam disciplinæ, quam *Geographiam* appellamus, aut primi cultores aut primis proximi feruntur extitisse; quippe antiquis illis temporibus in terrarum orbe designando non tantum litteris, sed etiam figuris & tabulis posterorum memoriæ consuluerunt. Apollonius Argonaut. lib. IV. vers. 279.

οἱ δὴ τὰ γράπτους πατέρων ἔθεν  
 εἰρύνοντα  
 κύρβους, οἷς ἐνὶ πᾶσαι ὁδοὶ καὶ πέ-  
 ραι ἔασιν  
 ὕψη τε τραφεῆς τε.

Quæ

Quæ Joannes Hartungus vertit: *illi quidem inscriptas patrum supra servant tabulas, in quibus omnes viæ & termini sunt maris & terræ.* Quas autem hic tabulas vertit, scholiastæ veteri sunt *σηλαί, columnæ*, qui vero & ipse interpretatur *ἄξονας, tabulas*, puta columnis adfixas. *Aristagoras*, Milesiorum tyrannus, quum Spartam venisset concitandi belli causa, dicitur ibidem ostendisse *χάλκεον πίνακα, ἐν ᾧ γῆς ἀπάσης περίοδος ἐνέτέτμητο*, *Aeneam tabulam, in qua totius terræ ambitus incisus erat*, Herodoto auctore lib. V. cap. XLIX. Et Athenis *Socrates* Alcibiadi, quod *Ælianus* narrat, Var. Hist. lib III. Cap. XXVIII. *πίνακιον ἔχον γῆς περίοδον*, tabellam monstravit. qua terra descriptionem continebat, cujus generis plures *Theophrastus* habuit, quas in Porticu appendi testamento iussit, Has enim *Diogenes* in vita eius, *πίνακας*

καὶ

κας, ἐν οἷς τῆς γῆς περίοδοι εἰσι, tabu-  
 las, in quibus orbis situs descripti  
 sunt, appellat. Nec Romanis hu-  
 jus generis apparatus & instru-  
 menta defuerunt. Italiam in æ-  
 de telluris pictam fuisse, de Re-  
 rustica Varro lib. I. cap. II. & ca-  
 pita fluminum, orbe terrarum  
 chorographis picta; Vitruvius  
 lib. VIII. cap. II. & Metū Pompo-  
 siani depictum orbem terræ in  
 membranas, Suetonius Domit.  
 cap. X. memoravit. Sub quod  
 tempus quoque Marinus Tyrius  
 γεωγραφικὴν ἐν πίνυρα, tabellam geo-  
 graphican confecit, uti est apud  
 Ptolemæum lib. I. cap. VI. Nec  
 tantum tabulas regionum aut or-  
 bis illa tempora habuerunt, qua-  
 rum modum consignandarum  
 Ptolemæus ejusdem libri Cap.  
 XXIV. tradit: verum etiam glo-  
 bos sive Sphæras, terrarum orbem  
 minuta forma adsimulantes, de  
 quibus idem cap. XXII. agit, cui  
 præscriptus titulus est: τὴν οὐραν-  
 οῦ

πέ-

μένην ἐν σφαίρα καλαγράφειν, *terrarum orbem in globo describere.*

Ab Roma illud studium in *provincias* fuit prolatum, quemadmodum *augustodunensis* scholæ porticus, in Gallis æduis, ejusmodi tabulis ornatas fuisse, Eumenius Rhetor oratione pro restaurandis scholis ad præsidem Galliæ, Constantii & Diocletiani ævo habita, cap. XX. declarat. *Videas, inquit, in illis porticibus juvenus & quotidie spectet omnes terras & cuncta maria & quicquid invictissimi principes urbium, gentium, nationum aut pietate restitunt, aut virtute devincunt aut terrore. Siquidem illic, ut ipse vidisti, credo, instruendæ pueritiæ causa, quo manifestius oculis discerentur, quæ difficilius percipiuntur auditu, omnium cum nominibus suis locorum situs, spatia, intervalla descripta sunt, quicquid ubique fluminum oritur & conditur, quocunque se littorum sinus*

nus



mus flectunt, quo vel ambitu cingit orbem vel impetu irrumpit Oceanus. Hujus generis sunt illa segmenta Theodosianæ Tabulæ, quæ ex Peutingerorum Bibliotheca Marcus Velferus edidit, aut quæ secundum Ptolemæum ab Agathodæmone grammatico, ad quem Isidori Pehusiotæ aliquot Epistolæ extant, sunt exarata.

§. III. Mit ihm stimmt Herr D. Valentin Ernestus Læfcher, Superintendentens in Dresden in seiner nützlichen Dissertation, welche er Geographiam figuratam nennet/ überein. (a) Tabulas aut Chartas Geographicas habuisse veteres ex Propertio (\*\*\*) Josepho, (b)

(a) Geographiam figuratam sive Commentationem de Schematibus Geographicis Præside L. Valent. Ernest. Loescheri. 1698. sistet Jo. Frid. Holstenius. Vitemb. (\*\*\*)

(\*\*\*) Bey diesem finden wir folgende Nachricht von ihm selber:

Cogor & e tabula pictos ediscere mundos,  
Qualis & hæc docti sit positura Dei;

Quæ

(b) Hieronymo, (c) sed & cum-primis Strabonis (d) testimoniis patescit, qui Hipparchi auctoritate Homerum vocat ἀρχιγέτην τῆς γεωγραφικῆς ἐμπερίας & alibi Eratosthenis testimonio fretus Anaximandrum, Thaletis Discipulum & Civem, dicit primum edidisse Geographicam tabulam. Consentit Eustachius, (e) qui Anaximandrum Tabularum earundem auctorem, Hecataeum vero Milesium, Democritum & Eudoxam, præcipuos cultores fuisse profitetur. Equidem Romani, rerum Domini, ut vastissimum imperii ambitum uno conspectu comprehenderent, curabant per legatos ejusmodi tabulas quam diligentissime confici, ut ex Livio, Mela, Stra-

---

Quæ tellus sit lenta gelu, quæ putris ab æstu,

Ventus in Italiam qui bene vela regat

(b) Joseph. L. XLIX. Antiqu. c. 8, (c) Hieron. tom. 3. p. 27. (d) Strabo L. I. fol. 1. & f. 6. (e) in Schol. ad Dionys. Periegetan.

Strabone, Plinio, Floro, Tacito, Ptolemæo & Ariano cumulativim ostendit *Matthias Berneggerus*. (f) Tale *πινάκιον* fuisse existimo, quod ab Aypio sibi transmissum ait Julianus Imperator. (g) Talis est, quam *Conradus Celtes* invenit, antiquissima orbis descriptio, nec non illæ, quæ vetustis quibusdam Ptolemæi codicibus annexæ sunt. vid. *Marsil. Cagnatus* it. *Gerh. Joh. Vossius*. (h)

§. IV, Es gehet demnach *Cellarii* und *Löscheri* Meinung dahin/ es dörffte wohl nach dem Bekântnis angeführter Auctorum *Anaximander* der erste Urheber der Land=Charten gewesen seyn; allein mich dünckt/ wir können die Zeit der Erfindung solcher Tabellen noch weiter herholen. Im Buch *Josua c. XII.*

Ueltere  
Erfindung  
der/ als  
Anaxi-  
mander.

B 2 v.

(f) *Quæst. I. in Tacitum*. (g) *Epist. XXX. p. 241. Edit. Morett.* (h) *Cagn. Libr. IV. Variorum c. V. Voss. de Philol. p. 61. Et de scientiis Mathem. p. 282. it. 412.*

11. 8. 9. werden gewisse Männer ausgesendet/ welche das Land beschreiben sollen/ und Josua schicket sie mit folgenden Worten fort : Gehet hin / und durchwandelt das Land/ und beschreibet es / und kommet wieder zu mir / daß ich euch hie das Loos werffe vor dem Herrn zu Silo. Also giengen die Männer hin / und durchzogen das Land / und beschrieben es auf einen Brief nach den Städten / in sieben Theil/ und kamen zu Josua ins Lager gen Silo.

Ver-  
muthli-  
che Ursa-  
chen der  
Berach-  
tung die-  
ses Stu-  
dii.

§. V. Nach diesen Zeiten weiß ich nicht / wie es zugegangen seyn muß/ daß man von dergleichen Tabellen wenig Nachrichten hinterlassen hat. Der erst gerühmte Cellarius wundert sich ebenfalls darüber; wiewol er hauptsächlich auf den Mangel der Land-Charten/ welche die alte Welt beschreiben sollen/ gesehen

hen

hen hat: *Pauca*, spricht er (\*) *sunt superstites tabellæ illustrando veteri orbi antiquis temporibus adparatæ, nec tamen antiquissimis.* Agathodæmon Alexandrinus, geographicas Ptolemæi rationes in tabulas digessit, sed, presse sequutus auctorem suum, tantum habet fidei, quantum ipse, de quo supra dixi, Ptolemæus. Exstat & vetus tabula, quam ex Conradi Peutingeri bibliotheca, in Augusta Vindellicorum, Marcus Velferus produxit & æri incidi ac exprimi curavit, in octo segmenta oblonga distributam. Unde *Peutingeriana* vulgo adpellatur; item *Augustana* & a quibusdam *Theodosiana*, quasi ex ævo Theodosii, ut eruditis videtur, reliqua. Sonst hat es an Kriegen und Feldzügen / wodurch diese Wissenschaft am meisten ausgeü-

B 3 geü-

---

(\*) in *Prefat. ad Lectorem.*

geübet wird / niemahls gemangelt /  
 und also ist auch der Gebrauch der  
 Land=Charten nicht weggeblieben.  
 Weil man doch aber von der Hi=  
 storie der Land=Charten nur etwas  
 weniges oder fast gar nichts auf=  
 gezeichnet findet : so gerathe ich  
 auf die Gedancken / es müs=  
 se diese Unterlassung der allge=  
 meinen Verachtung der *Historie*  
*Litterarie* zuzuschreiben seyn.  
 Dannenhero werde ich in diesem  
 Stücke / weil ich nicht viel Vor=  
 gänger (\*\*\*) anführen kan / nur so viel  
 vorbringen / als mir von der Sache  
 aus der Erfahrung bekandt ist / und  
 mich höchlich erfreuen / wenn hier=  
 durch vielleicht einem andern Gele=  
 genheit gegeben wird / mir von die=  
 ser *Materie* noch gründlichere Un=

---

(\*\*) Der grundgelehrte *Becman* nennet  
 in seiner *Historia Orbis terrarum* p. 3. & 4.  
 unterschiedene. Und Herr M. Christ.  
 Hübner / Con. R. an dem *Gymnasio* zu Mer=  
 seburg führet in seiner gelehrten *Dissert.*  
*de Studio Geographico* mehr *Auctores* an.

terweisung zu ertheilen. Ich mache also / indem ich mich auf keine weitere Hinausführung in die vorigen Zeiten zu besinnen weiß / meistens von dem verflossenen Sæculo den Anfang meines Versuchs von einer *Historie der Land-Charten*.

§. VI. Ehe ich aber dieses vornehme / so befinde ich vor nöthig / daß ich von der gedachten *Tabula Peutingeriana* einige Meldung thue. Damit nun die Nachricht desto vollständiger sey: so will ich dieselbe aus der *Zübnerischen Dissertation*, nebst zuziehung des Herrn *Becmani*, von Wort zu Wort übersetzen: Es hat *Conradus Peutinger*, ein *Augsburgischer Advocat*, welcher an. 1547. starb / in seiner *Bibliotheca* eine *Reise-Charte* von dem *Römischen Reiche* gehabt / welche von einem *Ingenieur*, und zwar einem *Christen* / zu den Zeiten des *Theodosii Magni*, welcher im

*Tabula  
Peuting-  
geriana.*

B 4 Jahr

Jahr Christi 395. sein Leben beschloß/ mit gothischen Buchstaben/ jedoch mit lateinischen Worten/ wie wohl falsch genung/ auf einem Pergamen verfertigt worden/ was und welche *Conradus Celtis*, ich weiß nicht/ in was vor einem Kloster gefunden hatte. Dieselbe allegirte *B. Rhenanus* in seinen Schrifften etliche mahl / und brachte vielen eine Begierde/ dieses alte Kunststücke zu sehen/ bey. Jedoch kunte *Peutinger* nicht darzu gebracht werden/ daß er sie unter die Leuthe kommen liesse. Als aber nach seinem Tode etliche Stücke von dieser Taffel dem berühmtesten Manne damahliger Zeiten/ *Marco Velfero*, einem Augspurgischen Septemviro, in die Hände geriethen : so schickte er sie dem *Abraham Ortelio*, einem Antwerpischen Land-Charten-Stecher zu/ daß er sie in Kupffer stäche / und also der gelehrten Welt mittheilte. Über der Todt nahm *Oertelium* auch



auch dahiu/ ehe er *Velferi* Wuntsch erfüllen kunte. Hierauf machte sich *Johannes Moretus*, ein Antwerpischer Buchdrucker darüber/ und brachte die *Peutingermanische*/ oder wie andere wollen/ *Theodosianische* Taffel/ zum Stande. Es wäre zu wünschen/ daß diese Charte ganz hätte erhalten werden können. Denn es haben curieuse Gemüther aus ihren überbliebenen Stücken mehr/ als aus dem ganken *Itinerario Antonini* gelernet. Mit einem deutlichen *Commentario* hat sie *Velferus* selbst versehen. Eben dieses hat *Bertius* in *Theatro Antiquæ Geographiæ* zu thun sich bemühet. Auf das allersauberste aber hat sie *Fansonius* in *IIX.* Stücke zertheilet gestochen/ und seinen Land-Charten von der alten *Geographie* einverleibet.

B s

Das

## Das III. Capitel.

Von den Land-Char-  
ten der Teutschen.

## §. I.

Einthei-  
lung der  
aucto-  
rum von  
Land-  
Charten.

**S** wird schwerlich eine Na-  
tion in Europa seyn/ welche  
sich nicht sollte bemühet ha-  
ben/ ihr Land in eine ordentliche  
Charte zu bringen. Jedoch sind  
sie uns nicht alle bekandt. Und  
über dieses ist auch dasjenige/ was  
man von ihnen weiß/ nur etwas we-  
niges. Denn ob man schon 3. C.  
von den Schweden / Polen / Un-  
garn und andern mehr einige  
Charten aufzeigen könnte: so verdie-  
nen sie dennoch deswegen noch lange  
nicht unter der Reihe derjenigen zu  
stehen/ welche sich schon über hundert  
Jahr her in dieser Wissenschaft her-  
vorgethan haben. Ich dürfte dan-  
nenhero verhoffentlich nicht irren/  
wenn ich sagte: es wären heute zu

Za

Tage in dieser Wissenschaft hauptsächlich fünff Nationen berühmt. Und zwar sind dieselben folgende: die Teutschen/ die Holländer/ die Franzosen/ die Italiener/ und Engelländer.

§. II. Wer in Ansehung der Teutsche Zeit unter ihnen den Vorzug verdiene/ darüber wollen wir nicht disputiren. Denn es gehet bey Untersuchung des ersten Ursprungs einer Wissenschaft insgemein schwer her; weil sich ein jedes Volck gern die Ehre von der ersten Erfindung einer Sache zuschreiben will. Weil doch aber in gegenwärtiger Betrachtung nothwendig eine Nation vorne anstehen muß: so wollen wir vor diesemahl den Teutschen die Ehre gönnen/ und die vornehmsten Auctores der Land-Charten unter ihnen heraus suchen.

§. III. *Abraham Ortelius* mag der erste seyn. Er ward zwar im Jahr 1527. zu Antwerpen geboren:

B 6

ren:

ren: jedoch ist er in Augspurg ge-  
 zeuget worden. Und in Ansehung  
 dessen rechnen wir ihn unter die  
 Teutschen. Dieser Mann ist an-  
 fänglichlich viel gereiset / und hat nach  
 seiner Wiederkunfft *Theatrum Or-  
 bis Terrarum s. veteris Geogra-  
 phie tabulas brevibus Commentariis  
 illustratas* Antwerp. fol. 1592. Des-  
 gleichen *Thesaurum Geographicum*  
*Antw.* 1624. 4to. und *Parergon*  
*Geographiae veteris*, herausgegeben.  
 Von dem erstern ist des Moretti  
 Edition *Antw.* 1624. f. die beste. In  
 dem andern hat der Auctor die Na-  
 tionen und Städte nach alphabe-  
 tischer Ordnung abgehandelt. Das  
*Parergon Geographiae veteris*, von  
 welchem ebenfalls Joh. Moretti Edi-  
 tion *Antw.* 1624. die vollständigste ist /  
 nennet Becmann: *Scriptum ob va-  
 ria specialia lectu jucundum pari-  
 ter ac utile.* Von seinen übrigen  
 Büchern / (\*) worinnen er seinen  
 geo-

(\*) Von ihm sind sonst auch befanndt: *Gal-  
 lia*

geographischen Fleiß genugsam gezeigt hat. will ich nichts gedencken. In diesen hat er nun hin und wieder bey allen Ländern nützliche Land-Charten verfertiget/ welche theils zu der Beschreibung der alten / theils zu der Erkänntniß der neuen Welt gehören. Der accurate Cellarius fällt von dessen *Theatro Orbis terrarum* dieses Urtheil: (\*\*\*) Patrum memoria Geographus clarus, *Abraham Ortelius*, antiqui orbis tabulas delineavit, quem plerique lequuti sunt, quibus curæ adhuc vetus fuit Geographia, ut in iis adquiescerent, quæ ipse posuisset. Sed quicquid est hujus operis, non absolutum id habendum est, sed quod ipse Ortelius *conatus* tantum *geographicos* vocavit: cui si

B 7

quis

---

*lia vetus* Antw. 1594. fol. *Itinerarium Gallo-Brabantinum*. Lugd. Batav. 1630. 12. *Italia antiqua*. Antw. 1598. fol. *America s. novi Orbis Descriptio*. Antw. 1587. fol. (\*\*\*) in *Prefat.* h. c.

quis curam intenderit majorem, illico perspiciet, quæ addi sane, vel immutari, vel abjici etiam possulent. Herr Becmann urtheilet etwas gelind v von ihm: In Belgio Hispanico circa finem præcedentis Sæculi edidit etiam Abraham Ortelius *Theatrum Orbis Terrarum*, Librum, ut omnia Scripta Ortelii, valde doctum. Diese Wissenschaft brachte ihn so hoch, daß er von den Gelehrten *Ptolemæus sui temporis*, genennet wurde. Za *Philippus II.* König in Spanien/ beehrte ihn gar mit dem Titul eines Königlichem Geographi. Er lebte biß in das *LXXI.* Jahr / und starb anno 1599.

Sandrart

Funcke.

§. IV. *Jacobus Sandrart* und *David Funcke*, zwey Nürnberger/ sind diesen nachgefolget / und man findet noch viel Particulier - Charten hin und wieder von ihnen/welche aber von schlechter Wichtigkeit sind. Unter ihre Gesellschaft gehören Riegel

gel und Stritbeck gleichfalls. Von diesen vier Männern urtheilet Herr ConRector Hübner (\*) folgender Massen: In Germania laudem meruerunt conatus Sandrarti, Funckii, Riegelii & aliorum; neque contemnenda est Johannis Stritbeckii opera, licet Chorographum ille potius agat atque Topographum. &c.

Von Johanne Laurenbergio ist Mecklenburg allein auf einer ganz besondern Charte vorgetragen worden.

Laurenberg.

Henrico Hondio haben wir die Land = Charte von Thüringen zu danken. Er hat sie Herzog Bernhardo zu Jena dediciret/ und sie ist ziemlich rein und accurat.

Hondius.

Jo. Tobias Schuchart, ein Architectus im Anhaltischen / hat erst neulich die besondere Charte von Anhalt verfertiget / und sie von Schens

Schuchart.

---

(\*) Dissert. cit. p. 33. S. 133.

Schencken gar ordentlich und sauber mit einem Meilen-Zeiger stechen lassen.

*Homann.* S. V. Heute zu Tage ist ohn-  
streitig unter den Deutschen Johan-  
nes Baptista Homann, ein Kupffer-  
und Land-Charten-Stecher zu  
Nürnberg/ der allerbeste. Sei-  
ne erste Probe legte er in Verferti-  
gung derjenigen Tabellen ab / wel-  
che der weltberühmte Professor auf  
der Friedrichs-Universität zu Hal-  
te/ der seel. Cellarius, in sein unsterb-  
liches Werck/ *Notitia Orbis anti-*  
*qui*, stechen ließ. Und weil er die  
Disciplinas mathematicas, so weit  
sie ihm zu seinem Vorhaben dienen/  
vollkommen verstehen soll: so hat  
auch der weltberühmte Rector, Hr.  
M. Joh. Hübner / seinen curieu-  
sen *Atlantem* (\*) von ihm verferti-  
gen lassen. Indeß fährt Herr  
Homann allerhand Charten / ab-  
son-

---

(\*) Besiehe seinen kleinen *Atlantem*  
*Scholasticum*. 1710, 12mo. Leipzig.



sonderlich von Teutschland/ auf eine sehr accurate Weise zu beschreiben fleißig fort. Hauptfächlich hat sein Globus vor allen andern etwas besonders; wovon/wie auch von seinen übrigen Charten/ ich in dem VI. Cap. mein Urtheil fällen werde.

S. VI. Nebst diesen giebt es ohne Zweifel noch mehr nützliche Auctores von Teutschland/ absonderlich particulierer Provinzien und Creyse; welche aber einem Menschen schwerlich alle bekandt seyn können. Von unserer Marck hat sich der fleißige und gelehrte Herr *Ernestus Martinus Plarre*, (\*) die *Mappas Geographicas* zu erzehlen vorgenommen. Und es wäre zu wünschlen/ daß durch diesen herrlichen Vergänger gelehrte Leute der übrigen Provinzien des Teutschen Reiches zu ders  
gleich

---

(\*) Besiehe sein *Schediasma πρὸς ποιοῦν*  
*de Scriptoribus rerum Marchico Brandenburgensium.*

gleichen Vorhaben aufgemunt-  
tert würden!

Das IV. Capitel.

## Von den Land-Char- ten der Holländer.

§. I.

Hollan-  
der.  
Mercator

**G** Erhardus Mercator, scheint  
mir in Holland einer von  
den ersten gewesen zu seyn/  
welcher in Verfertigung der Land-  
Charten seinen Fleiß gezeiget hat.  
Er ward im Jahr 1512. zu Kuppel-  
munde / im Kayserlichen Flandern/  
gebohren / und starb anno 1594. zu  
Tritzeberg / im Stifft Paderborn /  
in dem LXXXII. Jahr seines Alters.  
Er war ein in dieser Wissenschaft  
höchst erfahrner Mann / (\*) und  
dach-

(\*) Es zeigen solches unterschiedene  
Schriften an / welche mir von ihm be-  
kandt sind: *Descriptio Flandriae. Antwerpæ*  
*1590. fol.* *Chronologia s. temporum Demon-*  
*stra. 30, Colon. 1568. fol.*

dachte zuerst unter allen auf ein neues *Systema Geographicum*, welches nach seinem Tode unter dem Nahmen eines *Atlantis* (\*\*) heraus kam/ und aus 144. geographischen Tabellen bestund. Denn weil

(\*\*) Diese Benennung mag er vermuthlich daher genommen haben: Es soll zu den Zeiten *MOSIS* ein König/ mit Nahmen *ATLAS* in *Africa*, in dem Königreich *Mauritanien* gelebet haben/ welcher ein vortrefflicher und erfahrner Sternseher gewesen ist. Weil er nun den Gebrauch der Himmels-Kugel erfunden/ und sehr *curieuse* Anmerkungen von dem Gestirn gemacht hat: so haben die *Poeten*/ welche ihre Lehr-Sätze gar gern unter verdeckten Geschichten vorzutragen pflegen/ von ihm vorgegeben/ er trüge den Himmel auf seinem Rücken. Besiehe *Diodor. Siculum lib. 3. Cap. 5. Vitruv. lib. 6. cap. 10.* und hauptsächlich *Natalis Comit. Mytholog. lib. IV. c. 7. p. 334.* und *Pomey Pantk. Myth. p. 257.* Daher ist es nun geschehen/ daß *Mercator* ein Buch voller Land-karten/ worinnen die ganze Welt nach *Mathematischer* Ordnung aufgezeichnet worden ist/ mit dem Nahmen *ATLAS* belegen hat.

weil ihn der Todt vor der Verfertigung dieses nützlichen Wercks zubereilte: so mußte er die vollständige Herausgebung *Jodoco Hondio*, einem Kupfferstecher / dessen Hülfße er sich bedienet hatte / überlassen; welcher ihn auch hernach anno 1605. an das Licht treten ließ. In seinem Leben hatte er das Glück / daß ihn die Durchl. Herzoge zu Jülich zu ihrem Geographo annahmen.

*Wilhelm  
Bläv.*

S. II. Nach ihm verdienet / so viel ich weiß / *Wilhelmus Janssonius Caesius* oder *Bläv*, (\*) die Oberstelle. Dieser war des weltberühmten *Tychonis de Brahe* Schüler / und brachte / weil er Mathesin gelernet hatte / die Kunst Land-Charten zu verfertigen / in eine solche Richtigkeit / daß ihm seine Nachfolger vieles dancken mußten. Seine Land-Charten von diesem oder jenem Lande insonderheit / sind nunmehr ziemlich rar worden.

(\*) Dieses ist sein vollständiger Name aus *Wittens Diario Biograph.*

den. Er fieng bey seinen Lebzeiten an einem vollständigen *Atlante* zu arbeiten an. Indem er aber anno 1638. den 21. Octobr. darüber starb: so brachten seine Söhne/ *Johannes* und *Cornelius*, denselben gänzlich zum Stande. Er bestehet aus 616. Charten/ zu welchen auf der andern Seite eine kurze und nützliche Beschreibung in Niederländischer/ Französischer/ Spanischer und Lateinischer Sprachen / hinzugefüget ist. Exemplaria davon findet man noch bey *Heinrich Schelzen* / Buchführern zu *Amsterdam*. Seine gründliche Erfahrung in dieser Wissenschaft läst sich auch hieraus erkennen; weil er nebst verfertigung so vieler Tabellen eine *Institutionem Astronomicam de Usu Globorum & Sphaerarum caelestium ac terrestrium*, desgleichen ein *Speculum nauticum s. Instructionem in Arte navigatoris* in den Druck gegeben hat.

§. III;

Fanſon.

§. III. Auf dieſen mag Fanſon folgen. Aus ſeiner Officin ſind ebenfalls viel Land-Charten hervor- kommen. Es iſt mir *Atlas magnus, contractus* und *Orbis antiquus* von ihm bekandt. Von dem groſſen *Atlante* beſtehet die Holländiſche Edition aus VI. die Spaniſche aus IV. die Lateiniſche aus XI. und die Teutiſche aus IX. tomis. *Atlas contractus* macht II. tomos aus. In *Orbe antiquo* (\*) ſind LVII. Charten in einem Volumine enthalten / und iſt *Georgii Hornii Introductio in Geographiam veterem* ſorn an gedrucket worden. Es ſind 470. Charten zuſammen / nebst einer kurzen Beſchreibung. Dieſelben haben nunmehr Petrus Schenck und Gerhardus Valck / von den Fanſoniſchen Erben an ſich gebracht.

Becmani  
Urtheil  
von ihnen.

§. IV. Von jetztgedachten drey Männern ſtehet folgendes Urtheil

(\*) vid. *Becmannus libr. C. p. 3. §. IV.*

bey dem gelehrten (\*) *Becman*: *Qui*  
*recentem Geographiam* excoluere,  
 nominamus e Belgio foederato  
 industrios *Viros*, *Gerh. Mercato-*  
*rem & Jodocum Hondium*, qui in  
 fine præcedentis Sæculi edito vo-  
 lumine *Tabulis Geographicis &*  
*adjectis descriptionibus* egregie  
 pro temporis istius ratione in-  
 structo, *primi* insignem molem  
*Atlantis* meditati fuerunt, quam  
 secutis annis plurimum auxerunt  
 diligentissimi *Viri*, *Joh. ac Wilh.*  
*Blæu*, & *Joh. Fansonius*, editis va-  
 riis tomis diversisque linguis *At-*  
*lantibus*: *Fansonius* latinum *At-*  
*lantem XI.* Gallice, Belgice, Ger-  
 manice scriptum *VI.* Hispanice e-  
 ditum *IV.* contractum *II.* Volu-  
 minibus exhibuit meruitque vel  
 hoc nomine præcipue laudem,  
 quod *Geographiam veterem,*  
*Hydrographiam & Atlantem cœ-*  
*lestem* singularibus tomis exhi-  
 bue-

(\*) *libr. cit. p. 4. §. V.*

46 Das IV. C. von den Land-Charten  
buerit. Atlantes *Bleviani* itidem  
*IIX. XI. etiam XIV.* Voluminibus  
prodire.

Desglei-  
chen *Bæ-*  
*cleri.*

*Bæclerus* (\*) giebt einen Eclecti-  
cum ab / und redet von ihnen also:  
*Inter Fansonianas & Blevianas*  
*jam hæ, jam illæ ceteris præfe-*  
*runtur.*

*Fischer.*

§. V. Des *Nicolai Vischers* vo-  
der *Piscatoris* Charten sind unter  
uns Deutschen am bekandtesten / und  
werden auch billig mit unter die bes-  
sten gerechnet. Es sind mir zweyer-  
ley Stiche / alte und neue / davon  
zu Gesichte kommen. In den al-  
ten findet man die Gränzen entwe-  
der gar nicht / oder doch nicht gar zu  
accurat, abgezeichnet. Der neue-  
re Stich gehet also in diesem Stücke  
dem alten vor. Jedoch hat man  
sich vor denjenigen in acht zu neh-  
men / welche Schencke abgestochen /  
und

---

(\*) in *Bibliograph. Historico-Politico-Phi-*  
*lologica curiosa* §. 19. Edit. M. DC. LXXVII.  
*Germanop.*



und *Vischers* *Nahmen* vorgese-  
zet hat. Gemeldeter *Vischer* hat  
sich hauptsächlich von anno 1621.  
biß 1664. mit seiner Arbeit berühmt  
gemacht. Sein Sohn *Nicolaus*/  
welcher vor kurzem zu *Amsterdam*  
starb/ übertraff den Vater in vielen  
Stücken / und brachte diese Kunst  
besser empor. Dessen ungeachtet  
hängen doch diese *Charten* nicht in  
einer mathematischen (\*) *Ordnung*  
zusammen/ und es scheint auch nicht  
der *Vischer* *Endzweck* gewesen zu  
seyn/ daß sie ein neues *Systema* zu  
stande bringen wolten; sondern sie  
haben vielmehr darauf gesehen/ wie  
sie die von andern gefertigte *Char-*  
*ten* verbessern / und nach den  
neuesten *Anmerckungen* einrich-  
ten möchten. *Const* sind sie in  
unterschiedene *Atlantes* eingethei-  
let. Einer hält *XXV.* einer *L.* einer  
*C.* und endlich noch einer *CL.* *Char-*  
*ten* in sich.

E

S. VI.

---

(\*) *Hübneri Dissert. cit. p. 29. s. CXXI.*

Dan-  
ckerts.

§. VI. Unter die alten gehören auch die Land-Charten aus der officina Danckertsiana. Diese haben/ so zu reden/ die ganze Welt überschwemmet / und sind in jedermans Händen : Ob schon genaue Kenner dieser Kunst (\*) nicht eben alzuwohl von ihnen sprechen wollen. Etliche wenige davon / von welchen wir an seinem Orthe gedenccken werden/ sind nicht zu verwerffen. Die Charten von Teutschland / Engelland ic. sind im höchsten Grad falsch / und ich stehe gänzlich in den Gedancken/ man habe die Grund-Regeln aus der Mathematic nicht sonderlich zuhülffe genommen. *Justus Danckerts* bemühet sich noch accurat zu seyn/ und er leget vielleicht eines andern Auctoris Systema, wel-

---

\*) *Hübner, Diss. p. 29.* Quæ *Cornelii* atque *Theodori* nomina præ se ferunt, non sunt optimæ notæ : accuratiores sunt, quas *Justus Danckerts* delineavit, forsan, quia eas potissimum ex Systemate *Sanfoniano* depinxit.

welches er absticht/ zum Grunde: als  
 lein *Cornelius* und *Theodorus Dan-*  
*ckerts* verdienen bey genauen Ken-  
 nern der geographischen Tabellen  
 schlechtes Lob. Soviel ich mich er-  
 innern kan: so haben diese Männer  
 schon von anno 1632. her/sich in die-  
 ser Wissenschaft hervorgethan.

§. VII. Aber die Vorhergehenden alle hat *Fridericus de Wic*  
 in allen zu dieser Kunst gehörigen  
 Stücken übertroffen. Er ist eben-  
 falls über ein halb Seculum bekandt/  
 und es wird seine Arbeit durch und  
 durch von allen Liebhabern der Geo-  
 graphie hoch gehalten. Und gleich  
 wie man bey vielen von den übrigen  
 Auctoribus nur etliche Charten  
 findet/ woran sie rechten Fleiß und  
 accuratesse gewendet haben: also  
 muß man diesem Manne den Ruhm  
 beylegen/ daß seine Tabellen alle zu-  
 sammen / keine einzige ausgenom-  
 men/ nach den Regeln der Kunst/  
 darbey ordentlich/ sauber / mit wohl

unterschiedenen Gränzen zc. gestochen sind. Sein Sohn / *Fridericus*, ist zu Amsterdam noch am Leben / und setzet nebst seinem Sohn die von dem Vater erlernete Wissenschaft fleißig fort. Diese Auctores haben biß dato CXXIV. Land- und XXVII. Wasser-Charten gestochen.

*Mortier.*

§. IIX. Diesem setze ich den accuraten *Petrum Mortier* an die Seite. Derselbe verdienet eben so vieles Lob / als gemeldete *Witen*. Er hat vor wenig Jahren zwey Atlantes heraus gegeben. Der eine heißt: *Atlas antiquus*. Dieser ist in III. Theile getheilet ; unter denen der erste *Sacras*, der andere *ecclesiasticas*, und der dritte *profanas mappas* in sich begreift. Es sind LXXXIX. Charten in demselben / welche auß unterschiedenen Auctoribus zusammen getragen / und von *Mortierio* selber auf das sauberste gestochen worden sind. Und damit

mit sie noch verbesserter ediret würden: so hat sich *Johannes Clericus*, die Mühe gegeben / und das ganze Werck nicht nur in Ordnung gebracht / sondern auch über zweytausend Fehler darinnen ausgestrichen und verändert. Dannenhero kunte dieses nützliche Werck zum größten Vergnügen der Gelehrten an. 1705. in gewöhnlichem format desto vollkommener sich hervorstellen. (\*) Der andere heißt: *Atlas portatif ou Atlas Voyageur*, und bestehet aus VI. kleinen tomis in 8vo. Diesen hat er vor reisende Personen in so bequemen format angeleget / und hauptsächlich des Frankösischen Chartenstechers des Sansons, grosse Charten in kleinere abgetheilet. Ueber diese findet man meist alle / so wohl Universal- als Special- und sehr viel Particulier- Charten / von ihm.

S. IX. Ihm kommt *Carolus Al-* *Allard.*  
*E 3* *lard,*

(\*) *Hübneri Dissert. l. c.*

52 Das IV. C. von den Land-Charten  
lard, welcher ebenfalls noch in Hol-  
land floriret / ziemlich nahe. Ein  
vollständiges *Systema* oder *Atlan-  
tem* habe ich bisher von ihm noch  
nicht gesehen. Sonst hat er es an  
Verfertigung allerhand sauberer  
Charten nicht ermangeln lassen.  
Sein *Globus*, die vier Theile der  
Welt und Teutschland können nicht  
besser seyn / als er sie gestochen hat.  
*Petrus Schenck* hat viele darvon / ab-  
ber gar falsch / abcopiret.

Schenck.  
Valck,

S. X. *Petrus Schenck* und *Ger-  
hardus Valck*, welche in einer Gesell-  
schaft zusammen stehen sollen / füllen  
nunmehr unser Teutschland mit ih-  
ren Land-Charten an : jedoch sind  
sie mit den bisher gemeldeten im ge-  
ringsten nicht zu vergleichen ; man  
wolte sie denn mit den *Danckerts*  
in eine Classe setzen. Ihr Haupt-  
Fehler bestehet darinnen / daß sie off-  
termahls die Nahmen von andern  
Charten nicht recht abstechen / auch  
die Länge und Breite des Orthes  
nicht

nicht allemahl genau treffen. Besonders hat Schenck in der Land-Charte von Schlesien/ und in der Post-Charte von Sachsen unverantwortliche Irthümer begangen: wiewohl er/ was die letztere betrifft/ einiger massen zu entschuldigen ist/ weil der Auctor davon nicht genugsame Nachricht von allen Posten eingezogen gehabt hat. Jedoch muß dieser beyden Künstler Art zu illuminirē gerühmet werden. Denn indem sie jederzeit ein ganzes Land mit einer zierlichen Farbe überstrichen: so verrichten sie eine Sache / welche so wol vor die Augen/ als auch vor die Eintheilung der Länder/ über die massen dienlich ist. Im übrigen hat man mit der Zeit sehr viel nütliches von ihnen zu hoffen; weil sie zu Ausbesserung ihrer Charten weder Mühe noch Unkosten sparen.

§. XI. Zu guter letzte gedenccken wir noch des *Atlantis Historici*, welcher im Jahr 1708. in zwey tomis, in

fol. auf grossem Regal-Papier / heraus gegeben wurde. Der Auctor *Zacharias Chatelain* oder *Castellanus* will gar etwas sonderliches hierinnen zeigen. Die Land-Charten scheinen zwar sein Haupt-Werck zu seyn: jedoch stehen genealogische und chronologische Tabellen ebenfalls darbey. *Msr. Guedeville*, der Verfertiger *de l'Esprit des Cours de l'Europe* hat die Historie sehr weitläufftig hin und wieder hinzu gethan.

Das V. Capitel.

Von den Land-Charten der Franzosen / Italiener und Engelländer.

§. I.

Franzosen.

Unmehr bringt uns die Ordnung zu den Franzosen. Gleichwie diese Nation über ein Sæculum her den Vorzug über andere in der Litteratur gehabt hat: also müß



müssen wir auch in diesem Stücke derselben höhern Ruhm/ als andern/ beylegen. Absonderlich ist unter dem jetzigen Könige Ludovico XIV. diese Wissenschaft sehr hoch gestiegen. Denn weil er so wohl von dem Kriege/ als von der Gelehrsamkeit profession macht/ und die Kunst Land-Charten zu verfertigen unter den Waffen ihren Ursprung nimt (\*) und unter der Feder zur Vollkommenheit gebracht wird: so kan es wol nicht anders seyn/ als daß die Auctores so nützlicher Tabellen sich absonderlich vor andern Bölckern hervor schwingen müssen. Ohne Zweifel wissen die Franzosen die Historie ihrer Land-Charten von dem ersten Ursprung herzuführen: allein/ wir müssen uns in Ermangelung besserer

E 5 Nach

---

(\*) *Varenius* redet demnach l. c. p. 7. ganz recht: *Cum omnium fere aliarum artium studium à bellis adficiatur damno. Sola fere Geographia ab illis crescit una cum fortificatoria, quam vocant.*

Nachricht mit den neuesten / welche unter uns Deutschen bekandt sind / be-  
gnügen lassen.

*Sanfona*

§. II. *Nicolaus Sanson d' Abbeville* war schon um den Anfang des  
vorigen Jahrhunderts berühmt (\*)  
Er war Königlichher Geographus,  
und gab ohngefehr um das Jahr  
1627. seine ersten Tabellen heraus.  
Er

(\*) *Becman* stattet *lib. c. p. 4. §. V.* diesen  
Bericht von ihm ab: In Gallia nostro tem-  
pore eadem opera inclaruit *Nicol. Sanson d'*  
*Abbeville*, Geographus regius, cujus hæ-  
cere sunt, quæ ad notitiam nostram perve-  
nere. I. *Systema Geographicum per tabulas*  
*repræsentatum*, Paris *M. DC. XLIV.*

II. *Tabulæ generales Europa, Asia, Afri-*  
*ca, America*, numero *XCIIIX.* sed sine descri-  
ptione. Paris, *M. DC. LIIIX.*

III. *Particulares Tabulæ Gallie X. Hispania,*  
*Italia, Germanie, Britannicarum Insu-*  
*larum totidem.*

IV. *De Italia cum adjacentibus Insulis*  
*Tomus singularis*, *Tabulis XXII.* constans.  
*M. DC. XLIIIX.*

V. *Europa XIII. & Asia XV,* *Tabulæ cum*  
*Descriptionibus.*

Er verfertigte nach und nach einen vollständigen Atlantem von 143. Charten / und 100. methodischen Tabellen/ worinnen er eine nützliche Unterweisung von den Christlichen Staaten giebet. Er starb an. 1667. Sein Sohn *Guilielmus* (\*\*) vermehrte den rühmlichen Fleiß seines Vaters / und gab noch darzu einen See-Atlantem unter dem Tittel: *Neptune François* von 82. Wasser-Charten heraus. Dieser hat anno 1703. gleichfalls aus der Welt seinen Abschied genommen. Man findet von gemeldeten beyden Männern nicht nur alle Land-Charten über die ganze Welt in gewöhnlichem format, sondern es sind auch dieselben zu *Joh. Luzts* Introductione in *Geographiam novam & veterem* in 4to, gar accurat und sauber gestochen worden. Sie stehen auch in eben

---

(\*\*) Von diesem mercke man:  
In *Geographiam antiquam Michaelis Antonii Baudrand Disquisitiones Geographicas*. Paris, 1683. 12.

ben diesem format in *Nicolai Sanson Introduction à la Geographie*, welche *Franciscus Halma*, ein Holländischer Buchführer/ an. 1700. auf das neue in 4to. nebst Joh. Luyts *Tabulis methodicis*, und *Bionii tractatu de Usu Globorum* aufgelegt hat.

*Faillot.*

S. III. *Hubertus Faillot*, hat sich über der *Sansoniorum* Charten gemacht/ und sie hin und wieder verbessert. Er lebet noch zu Paris / und hat von an. 1692 an/ die vortrefflichsten Tabellen zum Gebrauch des Herzogs von Burgundien / welcher nunmehr nach Absterben des Herrn Vaters / Dauphin worden ist/ heraus gegeben. An accurateffe, Wissenschaft in der Mathematique und Sauberkeit des Stichs mangelt es ihm im geringsten nicht: Jedoch hat er unterschiedene Länder z. E. Groß-Brittannien / Italien &c. ich weiß nicht/ aus was vor einer Staats-Maxime, ziemlich bloß von Städ-

Städten/ vorgestellt. Seine Char-  
te von Teutschland stehet mir besser  
an/ und er hat mit *Vischern*, *Witen*  
und *Homannen*, in ansehung des  
Teutschen Reichs / gleichen Ruhm  
erworben. Man hat Charten über alle  
Länder der ganzen Welt von ihm.

§. IV. *Johannes Baptista Nolin*, *Nolin*  
Geographus des Herzogs von Or-  
leans, Ludovici XIV. Herren Bru-  
ders / ist mir aus der Strittig-  
keit mit *Mr. de l' Isle*, von welchem  
bald kürlich gehandelt werden soll/  
bekandt worden. Er hat von anno  
1704. an nützliche Land-Charten  
hauptsächlich von denjenigen Län-  
dern verfertiget / welche bisher  
Schaupläze des Krieges abgegeben  
haben.

§. V. Des verstorbenen Dauphin *de Fer.*  
Geographus, *Nicolaus de Fer*, wol-  
te in Sehung der Länge und Brei-  
te der Orter eine Aenderung treffen/  
und von den bisher angenommenen  
principiis abweichen. Dannenhe-

wo trat er anfänglich mit den *IV. Special-Charten* an. 1699. an das Licht/ und richtete sich absonderlich nach den curieusen Anmerkungen / welche die Glieder der Königl. Academie der Wissenschaften zu Paris bisher an die Hand gegeben hatten. Er gab auch in kurzem darauf die Charten von Dännemarck / Schweden und Polen heraus. Weil er aber bald da/ bald dort/ gar zu handgreiffliche Schnitzer begieng/ und auch die alten Meister in der Geographie sich von keinem jungen Anfänger mit verhassten Erneuerungen wolten vexiren lassen : so lieffen ihn so wohl Holländer als Franzosen etliche mahl ziemlich schimpflich ablauffen. Er änderte demnach sein Vorhaben und verfertigte einen *curieusen Atlantem* in länglichem quart-format, worinnen er sich die Chorographie und Topographie in Tabellen vorzutragen/ bemühete. Zu dem Ende hat er bisher ganz besondere Gegen-

den

der Frantzosen/ Italiener u. Engell Gr

den oder Provincien/welche die Frantzosen *des Environs* nennen / des gleichen Bestungen/ Städte u. s. w. gar sauber in Kupffer gestochen.

§. VI. Dessen ungeachtet / drang *de l' Isle* doch in weniger Zeit darnach / ein neuer Geographus, mit Nahmen Mr. *de l' Isle*, mit diesen neuen Lehr=Sätzen durch. Es ist derselbe / wie er sich auf den Charten nennet / ordentlicher Geographus des jetzigen Königes / Ludovici XIV. und ist von an. 1700. an / unter uns Deutschen ungesmein bekandt worden. (\*) Man macht von seinen Charten so viel Ruhmens / daß man sie heute zu Tage allen vorhergehenden vorziehet. Er weicht im Grunde von allen Geographis ab / und folget den neuesten Anmerkungen (\*\*) der Königlichen Aca-

---

(\*) In Frankreich ist er schon vor viel Jahren bekandt gewesen. Solches zeigt seine *Relation historique du Royaume de Siam à Paris. 1684. 12*

(\*\*) Der Tittel davon heißt;

Rec

Academie der Wissenschaften. Sein Atlas von L. Tabellen ist in der Gelehrten Händen. Die Special-Charte von *Europa* gehet noch mit und sie hat vor andern eben nicht viel besonders zuvor aus; weil er in derselben keine sonderliche Veränderung vor andern vorgenommen hat: allein in den Tabellen von *Asia*, *Africa* und *America* und deren besondern Provinzien führet er sich unvergleichlich auf / und hat alles aus den vorzüglichsten Memoires und Reise-Beschreibungen dieser Zeit heraus gezogen. Vor wenig Jahren gerieth er mit kurz vorhergemeldetem *Nolin* in einem hefftigen Streit; indem er jenen eines Plagii öffentlich beschuldigte. *Nolin* wolte sich weitläufftig defendiren: allein der ganze Proceß ward durch ein Königlich-

ches

---

*Recueil d' observations faites en plusieurs Voyages par ordre de Sa Majesté, pour perfectionner l' Astronomie & la Geographie Paris. anno 1693, fol.*



des Decret gehoben und die Sache dem *Mr. de l' Isle* zugesprochen. (\*) Man hoffet mit ehestem eine *Introduction à la Geographie* von ihm zu sehen; weil er den Gelehrten bisher Hoffnung darzu gemacht hat.

§. VII. Die Italiener und Engelländer führen sich in diesem studio etwas sparsamer auf. Zum wenigsten wissen wir bey uns nicht so viel von ihnen als von den gemeldeten Nationen. Aus Italien giebt uns *Pater Vincentus Coronelli* (\*\*) der Repu-

Italiener.

*Coronelli,*

---

(\*) Besiehe *Nova literaria Germania* an. 1707. Mens. Jan. p. 7.

(\*\*) Weil ich nicht sagen kan/ daß ich selber eine Land-Charte von dem *P. ter Coronelli* gesehen hätte: so will ich auß der oft angeführten Dissertation des gelehrten ConR. in Merseburg/ Herr M. Zübners folgendes hieher setzen: *Bonus i'le Pater Venetiis anno 1691. in folio Atlantem Venetum in charta, quam Augustam vocant, idioma Italice edidit. Mente agitavit Descriptionem Geographicam, historicam atque politicam totius universi; sed haecenus non nisi unicus tomus in lucem prodiit, in quo mappas saltem LXI. exhibi-*

Republique von Venedig Cosmo-  
graphus, gute Land-Charten. (\*)

Engels  
länder.  
Is Hum-  
ble.

§. IIX. Von den Engellän-  
dern wird Is Humble gerühmt. Es  
sind

*exhibet. Ceterum, non provincias tantum,  
sed itinera quoque tam terrestria, quam ma-  
ritima, cum figuris Navigiorum & variis  
mundi Systematibus ob oculos ponit eaque o-  
mnia compendiosis descriptionibus illustrat.*

(\*) Sonst weiß ich gar wohl/ daß er wegen  
gegenwärtiger Schrifften auch bey uns, be-  
rühmt ist:

*Memoires historiques & Geographiques de  
la Morée, du Negropont & des places mari-  
times jusques a Thessalonique, enrichies des  
Cartes des pais de places traduit de l'italien. à  
Paris. 1686. 8vo. und zu Amsterdam 1686. 12.*

*Isola de Rodi Geografica historica. Venet.  
1688. 8vo.*

*Epitome Cosmografica o compendiosa in-  
troductione all' astronomia, Geografia & I-  
drografia. in Colonia, 1693. 8vo. cum figuris.*

*Conquiste della Serenissima Republica de  
Venetia nella Dalmatia, Epiro e Morea du-  
rante la guerra interpresa contra Mecmet IV.  
Imper. de Turchi, negli due anni primi del  
principato de Marc Antonio Girotiano Ser-  
nissimo Doge di Venetia &c. Collaginato del-  
le*

sind aber seine Charten in Teutschland sehr rar / und ich habe nur die Particulier-Charte von Bremen von ihm gesehen.

Das VI. Capitel.

Von den besten Charten eines jeglichen Landes insonderheit.

§. I.

**W**obiel mag von den Auctoribus der Land-Charten genung gesagt seyn. Nun fragt es sich: Ob es wohl am besten sey / Land-Charten von allerhand Auctoribus anzuschaffen; oder sich an einen Auctorem allein zu binden? Hierauf muß mit Unterschied geantwortet werden. Ist einer in dieser Wissenschaft ein Anfänger / so thut er allerdings am besten / wenn er sich an

Ob vielerley oder einigerley Charten gut sind?

---

le Fortezze de Crimo, Castelnaw. in Venetia 1686. fol.

an einen accuraten Mann hält / auß welchem er in guter Ordnung die Geographie lernen kan. Und hierzu wird ohne Zweifel der *Atlas Hübn-nerianus* die vortrefflichste Gelegenheit an die Hand geben. So aber im Gegentheil einer in dieser Wissenschaft weiter gehen / oder diese Kunst auß dem Grunde fassen will / und wohl gar schon eine geraume Zeit in Ausübung derselben zugebracht hat: so wird es ihm unbeschreiblichen Nutzen bringen / wenn er von bisher angeführten Auctoribus wo nicht alle / doch zum wenigsten die vornehmsten und besten Charten anschaffet. Denn ob sie schon auf solche Art nicht systematice zusammen hängen: so kan sich dennoch ein geübter Kopf mit leichter Mühe darein finden. Über dieses sind grosse und vollständige *Atlantes* vor Privat-Personen ein wenig zu kostbar / und wenn man sie bey dem Lichte besiehet / so fehlet es ihnen / gleich wie andern /  
bald

eines jeglichen Landes insonderheit. 67

bald da/ bald dort. Und zwar/ was das letztere betrifft/ so halte ich es allerdings mit Boeclero (\*) wann er spricht: *Atlantis majoris Poluminibus V. non secure confidere possumus. Tabulae plurimae parum accuratae sunt: longe satius fuerit eas sigillatim & cum certo delectu colligere.* Wolte jemand diese Worte auf manchen Atlantem deuten: so würde er vermuthlich keinen Irthum begehen.

§. II. Indem nun dieses eine aufgemachte Sache ist/ daß einer klüglich handele/ wenn er sich selber allerhand Charten einkauffet / und dieselbe nach Arth eines Atlantis, in ein Buch zusammen binden läffet: so untersuchet man weiter / welches wol von jeglichen Lande die besten Charten sind? Dieses soll nun in gegenwärtigen Capittel geschehen. Ich will demnach die Charten aller Län-

Die besten von jedem Lande.

---

(\*) in Bibliogr. curiosa §. 19. de Geographis recentioribus.

Länder/ welche ich habe kennen lernen/ anjeko durchgehen/ und mein Urtheil von ihnen fallen. Jedoch dringe ich meine Meinung keinen auf. Einem stehet diese / einem andern jene/ an. *De Gustibus non est Disputandum.* Will mir einer nicht glauben/ so untersuche er die Sache selber. Vielleicht kommen wir nach angestellter Prüfung miteinander überein. Damit aber niemand dencke/ als wolte ich mir allein die Freyheit über andere zu urtheilen/ heraus nehmen: so will ich mir noch einen Mann an die Seite setzen / welcher meistens mit mir übereinstimmen soll. Derselbe heisset mit einem verdeckten Nahmen *Melissantes*, und hat in seiner *Geographia novissima* 1709. 4to. 2. tom. bey allen Capitteln seine Meinung von den gewöhnlichsten Land-Charten frey entdeckt.

§. III. Hiermit mögen also meiner Erkänntniß nach die besten Land-Charten in gegenwärtiger Ordnung folgen.

Vom

Vom Globo.

Homann.

Vonden Universal-Charthen oder  
Planisphæriis recommendire ich  
Homanni Arbeit. Der völltge Tite-  
tel ist dieser: *Planiglobii terrestri-  
cum utroque Hemisphærio coelesti  
generalis exhibitio, quam ex novis-  
simis probatissimisque Gallorum &  
Batavorum Tabulis concinnatam  
multisque phænomenis illustratam  
luci publicæ exponit auctor Joh.  
Baptista Homann. Norimbergæ.*  
Dieser Auctor zeigt vor andern gar  
etwas besonders. Denn über die  
gewöhnlichen Dinge/ welche bey der  
general - Beschreibung des Erdbo-  
dens vorkommen müssen / hat er so  
wohl die Beschaffenheit der Winde  
zu gewissen Jahrszeiten/ als auch die  
Reisen zu Meer der alten und neuen  
vorgestellet. Darnach beschreibet er  
unten 7. nöthige Stücke: Feuer-  
speyende Berge; Erdbeben; Eb-  
be und Fluth; Meerstrudel;  
Winde; Regen; Regenbogen.  
Und

Und endlich ist der Stich so sauber/ daß er keinem Holländischen etwas nachgiebt.

Nach ihm verdienen die Globi des *Allard* und *Wit* recommendiret zu werden.

*Europa.*

*de l' Isle.*

Unter denjenigen / welche Euro-  
pam überhaupt vorstellen / setze ich  
Mr. *de l' Isle* oben an. Von dieser  
Charte läßt sich auch schon aus dem  
Tittel urtheilen / wie sie beschaffen  
sey. *L' Europe dressée sur les obser-  
vations de Msr. de l' Academie  
Royale des sciences & quelques  
autres & sur les Memoires les plus  
recens par G. de l' Isle, Geogra-  
phe. à Amsterdam. Chés Pierre  
Mortier.* Hierbey ist zu wissen/ daß  
die Holländischen Editiones nur  
Copien von dem Parisischen Origi-  
ginal sind/ und der rechte Stich des  
Auctoris sich wegen der Kriegs-Un-  
ruhen bey uns in Teutschland nicht  
sehen läßet.

*Wit,*



*Wit, Faillot, Allard, Homan* ver- *Wit, Pail-*  
dienen gleichfalls wegen ihrer Vor- *lot, Al-*  
treffigkeit ungemeinen Ruhm. Je- *lard, Ho-*  
doch hat *Faillot* seiner Weise nach, *m. 172.*  
die Städte ganz dünne/ und nicht so  
dicke/ wie die andern gesäet.

Von *Witen* und *Homan* hegt *Mel-*  
*lissantes* einerley Meinung mit mir:  
jedoch von *Justo Danckert* redet er  
also: *Justus Danckert* ein Hollän-  
der/ ist meines Erachtens der al-  
lerreinste/ und kan mit Nutzen  
von jederman gebraucht werden.  
Ich aber behaupte das Wieder-  
spiel/ und sage noch darzu/ daß er we-  
der *Witen* noch *Homannen* gleich  
komme. Ich beruffe mich auf den  
Augenschein; weil ich alle drey ge-  
gen einander gehalten habe. Ich  
müßte denn kein recht Original von  
*Danckerts* Stich besitzen/ und mich  
also hierdurch betrügen.

### Portugall.

Von Portugall gefällt mir *Wit*. *w. 172.*  
Der Tittel heißt: *Novissima Regno-*

D

- 17172

*rum Portugallia & Algarbia Descriptio emendata a F. de Wit. Amstelodami.*

*Faiilot.* Die Land-Charte des *Faiilot*, welche ich aber jezo nicht bey der hand habe / ziehe ich der erstern vor / und traue ihr mehr zu; weil der Auctor wegen der nähern Nachbarschaft bessere Nachricht / als jener / von diesem Lande hat einziehen können.

*Melissantes* läst sich in diese Worte heraus: Eine Particulier-Charte von Portugall hat schon längst *Vermandus Alverus Seccius* præsentiret, auf welcher er zugleich Algarbien vorstelllet; hat aber überaus viel nöthige Derter aussengelassen / welche nach der Zeit berühmt worden sind. Dieses alles aber hat *Johann Baptista Homann*, Geogr. & Chalcogr. *Norimb.* 1703. in seiner unvergleichlichen Land-Charte von Portugall vor allen andren ersetzt. Denn er hat zugleich einen kurzen / doch accuraten Abriß von Brasilien / einem Kö-  
nige

nigreich in America Australi dar-  
bey. = = = auf dieser vermehrten  
und accuraten Charte ist alles / was  
sich gehöret / nemlich ein Compass,  
die IV. plagæ Mundi, welche or-  
dentlich durch die IV. Worte: O-  
riens, Occidens, Meridies und  
Septentrio abgezeichnet sind. Zum  
Überfluß sind noch drey Maasß-  
Stäbe: als ein Spanischer /  
Französischer / Teutscher und das  
Portugisische Wappen darauf zu  
finden.

### Spanien.

Von Spanien ist heute zu Tage *Faillot*,  
keiner besser / als *Faillot*. *L'Espa-  
gne divisée en tous ses Royaumes,  
Principautés &c. à l'Usage de  
Monseigneur le Duc de Bour-  
gogne par son tres humble Servi-  
teur H. Faillot.* Er beobachtet ab-  
sonderlich dieses / daß er die Gegend  
Extremadura, welche sonst andere  
insgemein vor eine besondere Pro-

D 2

VINZ

74 Das VI. Cap. von en besten Charten  
vinz halten / mit zu Neu-Castilien  
gerechnet hat.

Wit.

Nach ihm halte ich von *Witen* am  
meisten. Denn ich habe ihn bey der  
Probe vor werth befunden. Es er-  
kennet solches *Melissantes* ebenfalls.  
Bey jetzigen Kriegen / spricht er /  
hat Friedrich de Wit eine Charte  
verfertiget / darinnen er alle Vicia  
der alten corrigiret / und was ier-  
zo nöthig zu sehen ist / ergänzt  
hat. Die Charte ist so rein / daß  
ich sie billig vor die allerbeste und  
*galanteste estimire.*

Blev.

In den alten Zeiten / spricht gedach-  
ter *Melissantes*, war diejenige die bes-  
te / welche von *Guilielmo Blev* mit  
folgendem Tittel gestochen worden  
ist: *Hispanie Descriptio. Amster-*  
*dam. Apud Guilielmum Blev.* Al-  
lein / wenn ich selbe ierzo brauchen  
wolte; so würde ich viel berühm-  
te Städte / Lusthäuser und feste  
Flecken umsonst suchen.

Homan.

Allen diesen giebt unser *Homan* im  
ge-

eines jeglichen Landes insonderheit 75

geringsten nichts nach. Er hat über die gewöhnliche accuratesse / noch die Postwege und Strassen von einem Orte zum andern bezetchnet: Der Tittel ist: *Regnorum Hispaniæ & Portugalliæ Tabula Generalis jam nuper edita, nunc denuo revisa, aucta & ad usum Scholarum novissime accommodata. Noribergæ.*

Francreich.

Wegen Francreich verdienen anz *Faillot.* jeko Sanson, de l' Isle, und Faillot den gröstén Ruhm. Der letztere hat den erstén in allen Dingen verbessert / und auch alle Provinzien insonderheit / welche die Frankosen des *Environs* nennen / gar accurat beschrieben. Man findet demnach von *Isle de France, Orleans, Lion, Guienne &c.* Land-Charten von diesem Auctore. Von Francreich überhaupt ist sein Tittel dieser: *Le Royaume de France divisé en toutes ses Provinces & ses acquisitions.*

D 3

Pre-

*Presenté à Monseigneur le Duc de Bourgogne,*

Eine sehr alte Charte von *Isle de France* ist noch jekzo in unsern Händen: *Ager Parisiensis vulgo l' Isle de France Fr. Guilloterius Birtur Viu. describ. & cl. V. Petro Pitheo Jc. dedicabat.*

*de l' Isle.*

Die Charte des *Mr. de Isle* soll alle andere übertreffen. Weil ich sie aber nicht gesehen habe: so kan ich von ihr nicht urtheilen. Ich wil also dem gemeinen Ruff Beyfall geben/ und das Beste von ihr hoffen.

*Sanfon.*

*Sanfon* ist ohnstreitig der erste gewesen/ welcher seinen Nachfolgern Gelegenheit etwas besseres zu ersinnen/ an die Hand gegeben hat. Solches zeigt gleichfalls *Melissantes* an: *Sanfon*, Königlicher Französischer Geographus, mag wohl die vollkommenste/ netteste/ reineste und accurateste Charte von Franckreich verfertiget haben. Denn er/ als ein Franzose/ ist des  
Lan

eines jeglichen Landes insonderheit 77

Landes kundig / und hat alles  
auf das beste observiret.

Unter den alten haben *Gauiel-*  
*mus Blæv*, *Nicolaus Sijcher* / und  
*David Funcke*, jedoch ein jeglicher mit  
besondern Fehlern / dieses Land be-  
schrieben: indeß hat es unter den  
neuen der *Nürnbergische Roman*  
besser getroffen.

In Ermangelung de *l' Isle* und *Wit.*  
*Faillot*, kan sich ein Teutscher mit  
*Witens* Stich begnügen lassen / wel-  
cher dem *Frankösischen* in wenig  
Stücken nachgiebet.

### Lothringen.

Bei diesem Lande recommendi-  
ret *Melissant* die Charte des *Theo-*  
*dori Danckerts*, daß man sie mit  
Lust brauchen könne: Ich befinde  
des *Romans* vor besser unter diesem  
Tittel: *Lotharingie Tabula gene-*  
*ralis, in qua Ducatus Lotharingie*  
*& Barri, nec non Metensis, Tullen-*  
*sis & Verdunensis Episcopatus cum*

D 4

in-

*insertis & finitimis Ditionibus exhibentur a Job. Bupt-Homanno.*

Engelland/ Schottland/ Ir-  
land.

*Wit.* Von Engelland / Schottland und Irland zusammen / können wir des Witens accurate Charten aufweisen. *Novissima præ ceteris aliis accuratissima Regnorum Anglie, Scotie, Hiberniæ Tabula. Auctore F. de Wit. Amstelod.* Auf der Seite hat er noch in einem besondern Revier die Inseln Ferro, die Schottländischen und Orcadischen præsentiret.

Friedrich de Wit, spricht *Melissantes*; hat ebenfalls eine dergleichen Welt gegönnet / welche sehr nett und schön ist / und kan ich allen gar wohl darzu rathen.

Man findet hiernächst / Engelland / Schottland und Irland auf drey besondern Charten von diesem Auctore.

*Allard.* Es hat sich auch *Allard* bemühet /  
von



von diesen drey Königreichen insgesamt und besonders / Charten an den Tag zugeben. Und sie verdienen allerdings ein vortrefliches Lob. Jedoch muß man seine Arbeit wohl merken und kennen lernen. Ein Mahme stehet oft auf dieser Land-Charte/und der Stich ist doch Schenckens. Schencke aber hat sich um dieses Land schlecht verdient gemacht. Denn dieser gute Mann/ sagt *Melissantes*, ist wohl wegen seines Fleisses zu loben: allein/ es ist alles *confus*, und vor die Augen nicht rein gemacht / auch fehlet an etlichen Orthen die *accuratesse*. Und dieses Urtheil kan sich der Leser von desselben Charten über gemeldete drey Königreiche merken; zumahl/ da es ohne dem von derselben gefället worden ist.

Von den Vereinigten Niederlanden.

Von den XVII. Provinzien Nieder-Deutschlandes verdienet *Vischer*.

D 5

Vi-

*Vischer* recommendiret zu werden.  
*Germaniae Inferioris XVII. Pro-*  
*vinciarum accuratissima Tabula,*  
*nuperrime edita per Nicol. Vi-*  
*scher,*

*Wit,* *Friederich de Wit,* ein Holländer/  
 hat von den *XVII. Provinzien* eine  
 außerlesene Charte verfertigt / wel-  
 che deutlich ist / und am besten in die  
 Augen fällt. = = = Weil nun  
 diese Charte eine *extraordinariam*  
*Situationem* hat: denn die Schrift  
 ist verkehrt: so wird sich ein Liebha-  
 ber der Geographie schon nach der  
 Magnet-Nadel richten. *Melissen-*  
*tes.*

*Schenck,* *Petrus Schenck* ist in diesem Lande  
 den vorhergehenden accurat nachge-  
 folget. *Septendecim Provinciae*  
*Germaniae inferioris, ut sunt sub po-*  
*testate Regum Franciae & Hispaniae,*  
*ordinumque generalium provin-*  
*ciarum unitarum, una cum Episco-*  
*patibus Monasteriensi, Coloniensi &*  
*Cameracensi. 1704.*

Bel-

eines jeglichen Landes insonderheit. 81

*Belgium fœderatum*, deßgleichen *Belgium Hispanicum* hat man von *Wit. Failloz* am besten. Die Tittel des ersten Auctoris heißen: *Belgium fœderatum emendate auctum & novissime editum per F. de Wit. Nova & accurata Belgii Hispanici, Gallicique Tabula, denuo bene correctâ, in partes perfectè divisa & in lucem edita per F. de Wit.*

*Schenckens* Arbeit bey der Charte von Holland/ oder den Vereinigten Provinzien ist sehr hoch zu halten. Außer der Anzeigung der Wappen gedachter VII. Landschaften hat er eine richtige Eintheilung aller Länder/ Städte/ Flecken/ Dörffer ic. in Holländischer Sprache auf der Seite hinzugefüget.

Diese alle zusammen haben sich auch durch Beschreibung aller Particulier = Landschaften um die Holländische Nation sehr verdient gemacht. Man könnte danz

D 6 nens

nenhero mit leichter Mühe eine ziemliche Anzahl derselben dem Leser zu Gefallen anführen. Weil man aber dieses vor unnöthig befindet: so läßt man es an dieser Nachricht genug seyn: daß ein jeder/ welcher sie verlanget/ von einem jeglichen Lande eine ganz besondere Charte von gemeldeten Männern haben könne.

Von der Schweiz.

*Danckert*

*Iustus Danckert* hat in Wahrheit eine sehr deutliche und reine Charte von der Schweiz verfertiget / deren sich ein Gelehrter und auch ein Anfänger sicher bedienen kan. Diese Charte stellet alles vor / was nur ein curieuseur Geographus fordern mag.  
*Melissantes.*

*Vischer.*

Ich befinde *Nicolai Vischers* vor accurater, sauberer und vermehrter unter diesem Tittel: *Exactissima Helvetiae, Rhaetiae, Vallesiae ceterorumque Confoederatorum ut & finitimorum populorum Regionum Tabula.* Von

## Von Itali n.

In Italien soll *Coronelli* der be- *Coronelli.*  
ste seyn.

Nach ihm folgen *Wit* und *Faillot*, *wit.*  
welche sich bey Italien überhaupt *Faillot.*  
und insonderheit grosse Mühe gege-  
ben haben. Von *Witen* heißt der  
Tittel: *Novissima & accuratissi-*  
*ma totius Italiae, Corsicae & Sardi-*  
*niae Descriptio correcta, multis au-*  
*cta locis & viis. &c.*

*Status Sabaudici Tabulam* hat  
*Wit* und *Faillot* verfertiget / und es  
ist einer so gut / wie der andere. Von  
*Witens* heißt der Tittel: *Illustris-*  
*simo Principi Carolo Emanueli, Sa-*  
*baud. D. &c. hanc accuratam sta-*  
*tus Sabaudici Tabulam in Ducatum*  
*Sabaudiae, Principatum Pedemon-*  
*tii, Comitatum Nicæensem & ce-*  
*teras partes minores exacte divi-*  
*sam dedicat. F. Wit.*

Folgende besondere Provinzien ~~von~~  
Italiens sind ebenfalls von *Witen*  
gestos

gestochen worden / und kan sie ein Liebhaber dieser Wissenschaft nicht leichtlich entbehren.

*Nova & præ ceteris aliis Status & Ducatus Mediolanensis, Parmensis & Montisferrati accuratissima Delineatio. &c.*

*Domini Veneti in Italia in partes accurate diuisi ac statuum Ducum Parmæ, Mutinæ, Mantuæ & Mirandolæ novissima Descriptio.*

*Status Ecclesiasticus & magnus Ducatus Toscanæ.*

*Regnum Neapolis, in quo sunt Aprutium ulterius & citerius, Terra laboris, Capitaniata &c.*

*Mortier.* Mortier hat nicht weniger seinen Fleiß bewiesen. Ich besitze folgende zwey von ihm: *Etats de l'Eglise & de Toscanæ, dressés sur les lieux & mis au jour. à Amsterdam.* Die andere heist: *Estat du Grand Duc de Toscanæ.* Es ist nicht zu beschreiben / mit was vor accurateffe und

Sau

Sauberkeit des Stichs diese Charz-  
ten verfertiget worden sind.

Schencken muß bey diesem Lan-  
de gleichfalß sein gebührendes Lob  
gelassen werden. Diese Taffel ist  
sehr wohl getroffen: *Italia iam tota  
principes in suas partes accuratius  
distincta.* Sicilien steht ganz das  
ber/und ist/weil es sonst in Gegen-  
haltung oder Proportion *Sardiniae*  
und *Corficae* grösser hätte gestochen  
werden müssen / in einem besondern  
quadrat-Platz vorgestelllet.

§. IV. Bey Deutschland giebt  
es sehr viel zu mercken. Es sind viez-  
lerley Eintheilungen darinnen: Und  
weil es unser Vaterland ist: so müs-  
sen wir desto begieriger seyn/ wie wir  
die besten Tabellen/ welche zu dessen  
Beschreibungen gehören / mögen  
kennen lernen. Ich will demnach so  
viel Nachricht geben/ als mir mög-  
lich ist. Komt mit Gott und mit  
der Zeit mehr Erfahrung davon: so  
will ich ein mehrers mittheilen. Vor  
die

dieses mal bestehet mein Unterricht in folgendem.

Von Teutschland über  
haupt.

*Reichelt.*

Hiervon hat *Julius Reichelt*, Chur-Pfälzischer Diath und Mathe-  
seos Prof. P. zu Straßburg eine  
Charte entworffen/und theilß gezeich-  
net/und *Vischer* hat sie außgeföhret  
und außgegeben. Der Titul ist *S.  
Imperium Romano - Germanicum*  
oder Teutschland mit seinen an-  
gränzenden Königreichen und  
Provinzien neulich entworffen/  
und theilß gezeichnet durch *Ju-  
lium Reichelt &c.* Diese giebet Herr  
Rector *Hübner* vor die accurateste  
auß/und recommendiret sie in sei-  
nen Geographischen Fragen. Und  
weil *Petrus Schenck* dieselbe ebenfalß/  
wiewohl sehr mangelhafftig / abge-  
stochen hat: so muß man diesen Stich  
von dem Original genau unterschei-  
den lernen. Wenn aber einem die  
alte Eintheilung nach den X. Creys-  
sen

*Roman.*



sen besser / als *Reicherts*, anstehen  
dorffte: so mag er sich des Herrn  
*Homan's Imperium Romano-Germa-  
nicum in suos Circulos, Electoratus  
& status accurate distinctum* gefal-  
len lassen.

Nach diesen beyden sieht: mir / L' *Faillot*.  
*Empire d'Allemagne divisé en tous  
ses Etats par H. Faillot*, ungemein  
wohl an. Dann ob schon der *Aut-  
tor* ein Außerlander ist: so hat er  
dennoch den Einheimischen nichts  
nachgeben wollen. Bey Beschrei-  
bung dieses Reichs führet er sich mü-  
hsamer als bey andern Ländern auf.

Melissantis Zuspruch von Ho-  
mannen ist dieser: *Homan* hat eine  
Charte außgefertiget / welche  
wohl am allerbesten zu gebrauch-  
en ist: da er alles nach den  
Creysen abgetheilet / und wahr-  
haftig alles auf das deutlichste  
exprimiret hat.

*Iustus Danckert*, saget er kurz *Danckert*  
verher / hat auch eine verfertiget /  
wel-

welche nun wohl sehr deutlich ist: aber der accurateste kan ich den Liebhaber dieses Studii nicht versichern. Und dieser Meinung bin ich gleichfalls.

Die X. Creyse.

§. V. Die X. Creyse insonderheit hat so viel mir wissend ist/ keiner vollständiger/ als *Wit*, beschrieben. Weil es bey manchem nöthig ist/ daß man die Tittul wisse: so sollen sie von alten X. Crayßen hieher gesetzt werden. Denn etliche erfordern eine/ etliche erfordern mehr Tabellen.

Von dem Oesterreichischen sind drey Charten verfertiget:

Circuli Austriaci pars Septentrionalis, in qua archiducatus Austriæ & Ducatus Stiriaë ostenduntur.

Ducatus Carintiaë & Carniolaë Cilleiaëque Comitatus, noua Tabula, quæ & pars est meridionalior Circuli austriaci.

Circuli austriaci pars occiden-

ta.

talior comprehendens Comitatum Principalem Tirolis, Episcopatus Tridentinum & Brixen-  
sem &c.

Von dem Burgundischen heißt  
der Tittel: Comitatus seu libera  
Burgundiæ nova Tabula, vulgò  
dicta *la Franche Comté*.

Von dem Nieder-Rheinischen  
Graff: Circulus Electorum Rhe-  
ni s. Rhenanus inferior, comple-  
ctens accuratam Descriptionem  
Archiepiscopatus Moguntini, Co-  
loniensis & Treuirensis, Palatina-  
tus Rheni & Comitatus Beilstein,  
Newenær, Inferioris Isenburg, &  
Reiferscheit.

Von dem Bayrischen: Circu-  
lus Bauaricus, in quo sunt Duca-  
tus, Electoratus & Palatinatus Ba-  
uariæ, Archiepisc. Salisb. Episc  
Ratisbonæ, Pataviæ & Fruxini,  
Palatinatus Neoburgi & Landgra-  
viatus Leuchtenbergi.

Von dem Obersächsischen:  
Cir-

Circuli Saxoniae Superioris Pars Meridionalis, in qua sunt Ducatus Saxoniae, Comitatus Mansfeldiae & Voithlandiae, Landgraviatus Thuringiae, Marchionatus, Misniae, Principatus Anhaltinus & Episcopatus Hallensis.

Hierlein gehören diese *Tabulae Specialissima* :

*Marchionatus Misniae* una cum *Voithlandia* Authore Olao Joannis Gotho S.R.M. Sueciae Geographo. &c. der Stich ist schon alt / und mehr vor etwas raris / als accurates, zu halten.

Von Thüringen habe ich noch keine vollkommenerere / als gegenwärtige / gesehen: Illustrissimo Principi Joanni Georgio, Duci Saxoniae hanc *Thuringiae Langraviatus Tabulam* omni animi deuotione offert & inscribit *Petrus Schenk*.

Noua *Anhaltini* Principatus *Tabula*. Auctore Joh. Tob. Schu-

*Schuchart*. Archit. Anhalt. Petrus  
Schenck, Sculp, Reg. Pol. exc.  
Amst. 1710.

Diese und vorhergehende von  
Thüringen sind vollkommen accu-  
rat, ordentlich und sauber gestochen.

Marchionatus Brandenburgici  
& Ducatus Pomeraniæ Tabula,  
quæ est pars Septentrionalis Cir-  
culi *Saxonie Superioris* auct. F. de  
Wit.

Eine sehr nützliche und feine Post-  
Charte ist von den Brandenburgis-  
chen Landen heraus gegeben: *Re-  
gni Borussiae & Electoris Branden-  
burgici - - delineatio ad Stationes  
publicorum Cursuum & Veredario-  
rum &c.*

Von dem Fränckischen: Circu-  
lus Franconicus, in quo sunt Epi-  
scopatus Würzburg. Bamberg. &  
Aichstet, Status equitum Teuto-  
nicorum, Ducatus Coburgensis,  
Marchionatus Cullembach &  
Onspach, &c.

Noch

Noch vortreflicher hat Herr *Hornmann* diesen Crayß in zwey unvergleichlichen Tabellen außgeföhret.

*Circuli Franconiae pars Orientalis & potior nouissime delineata. &c.*

*Circuli Franconiae pars Occidentalis exhibens simul integrum fere Electoratum Moguntinum. &c.*

Von dem Schwäbischen Crayß:  
*S. R. J. Sueviae Circulus & Ducatus, comprehensens Wirtenbergi Ducatus, Augustanum & Constantiae Episcopatus &c. cum XXXI. Urbibus imperialibus per. F. de Witt.*

Zwey herrliche Charten von dem Hertzogthum Württemberg sind erst in diesem 1711ten Jahr unter folgenden dem Tittel ediret worden: Ducatus Württembergicus cum locis limitaneis, utpote maxima parte Circuli Sueuici, praesertim utroque Marchionatu Badensi & Sylva  
 vul-

vulgo nigra noua & post omnes  
exactissima Delineatio per M. Joh.  
Majer, Pastorem Walddorffen-  
sem, opera Joh. Baptistæ Homan-  
ni.

Auf dem Rande stehen die meisten  
Wappen der vornehmsten Städte/  
und in den Charten selber sind mit  
Erstaunen alle besondere Dinge deut-  
lich zu finden / welche man in andern  
Tabellen vergebens suchen wird.

Von dem Oberrheinischen Krauß  
giebt es zwey Charten : Vtriusque  
Holsatiæ Landgrauatus Ducatus  
Dupontii & Spirensis Episcopa-  
tus noua Tabula, qua simul osten-  
ditur *pars meridionalior* Circuli  
Rhenani Superioris.

*Pars Septentrionalior* Superioris  
Circuli Rhenani, in qua sunt  
Landgrauatus Hasso-Castellen-  
sis, Darmstadiensis & Rhenofel-  
densis &c.

Von dem Westphälischen : S.  
R. I. Circulus Westphalicus, in  
quo

quo sunt Episcopatus Monasteri-  
ensis, Paderb. & Osnabrug. Du-  
catus Juliæ. Clevens. & Montens.  
&c.

Von dem Niedersächsischen:  
Circulus Saxonix inferioris, in  
quo sunt Ducatus Holfatiæ, Me-  
klenburgi, Lauenburgi, Lunebur-  
gi, Brunswigi, Bremæ & Ferdæ &c.

Die genenten Länder in diesem  
Crayß sind/wie in den übrigen/  
durch besondere Charten beschrie-  
ben. Weil ich sie anitzo nicht al-  
le bey der Hand habe: so ist mir  
es nicht möglich sie zu specifici-  
ren. Indes wil ich doch folgen-  
der gedencken.

Meklenburgi Ducatus. Auct.  
Johanne Laurenbergio. Amstel.  
apud G. Valck & P. Schenk.

Das Herzogthum Holstein hat  
Wit, und erst vor kurzer Zeit Ho-  
man vortreflich und sauber gestochen.

S. VI. Zu Deutschland gehör-  
ren



ren endlich noch die Charten von  
Böhmen/ Schlesiens/ und der O-  
ber-Lausitz.

Theodorus Danckert hat von  
Böhmen eine Special-Charte dar-  
gestellt worauf sowohl Mähren als  
Schlesiens/ mit den Gränzen deutlich  
zu sehen sind. *Melissantes.*

Dessen ungeachtet / behält doch  
Homann den Vorzug / und es wird  
ihm die curieuse Welt beständig  
verbunden bleiben / wenn er seine an-  
gefangene Arbeit mit unaufhörlichem  
Fleiß fortsetzet.

Von Schlesiens weiß ich vorjeho  
keine bessere / als Schenckens / ob  
sich schon viel Fehler darinnen befin-  
den. Man kan sie aber entschuldiz-  
gen; weil sich der Auctor viel Mü-  
he gegeben hat. *Mappa Geogra-  
phica exactissima, continens Impe-  
ratoris Hereditarium Dominium,  
Silesiam, nec non eiusdem Provin-  
cias interiores Ducatus, Comitatus,  
Baronatus &c.*

E

Von

Von der Ober-Lausitz ist David  
Sunckens die bekanteste / sauberste  
und beste.

S. VII. Die übrigen Charten  
von Europa stehen in folgender  
Ordnung:

Von Dänemarck.

Justinus Danckert hat alle drey  
Nordische Königreiche / Däne-  
marck / Norwegen und Schweden  
auf einer Chartre vorgestellet. Und ist  
dieselbe deutlich und compendieus.  
Heißt von Scandinavia. *Melissan-  
tes.*

Hernach / fährt er fort / haben  
Justinus und Cornelius Danckert  
auch Special-Charten von Däne-  
marck und Norwegen herausgege-  
ben / welche alle sehr wohl zu gebrau-  
chen sind. Special-Charten von  
Schweden kan man von den Herrn  
Danckerts auch Friedrich de Witt  
haben / welche alle sehr wohl zu ge-  
brauchen sind. Mir gefällt : *Dania  
Regnum, in quo sunt Ducatus Hol-  
satia*

*Satia & Slesuicum, Insula Dani-  
ca & Prouincia Fugia, Scania, Ble-  
kingia & Hallandia. per F. de  
Wit.*

### Von Schweden.

Dieses præsentirt sich haupt-  
sächlich auf Witens Charte von  
Scandinauia: *Nouissima nec non  
perfectissima Scandinauia Tabula  
comprehendens Regnorum Sueciae  
Daniae & Norwegiae distincte diui-  
sam descriptionem.*

Man hat es auch auf einer Charte  
allein von G. Valæ sehr sauber ge-  
stochen: *Sueciae Magnae, totius  
Orbis Regni antiquissimi, hodierna  
in sex principales suas partes - -  
geographica Distinctio.*

### Von Polen.

Von Polen sind *VVie* und *Guil-  
laume de l' Isle* die vortrefflichsten.  
Reipublicæ & status generalis  
Poloniae noua Tabula, compre-  
hendens maioris & minoris Polo-  
niae Regni magni Ducatus Lithua-  
niae,

niæ, Ducatus Prussiæ, Curlandiæ, Ruffiæ &c. accuratam Descriptionem per F. de Witt.

Estats de la Couronne de Pologne subdivisés suiuant l' Etendue des Palatinats, dressée sur ce qu' en ont donné *Starouolsk, Beauplan, Hartknoch* & autres Auteurs, rectifié par les Observations d' Heuelius &c. par *Guill. de l' Isle.*

Von Preußen,

Daß Königreich Preußen hat *Witt* und *Homann* am vollkommensten getroffen. Des Homans ist diese *Regnum Borussiae - - - Geographice cum Vicinis Regionibus adumbratum à Joh. Bapt. Homanno.*

Von Liefland.

Tabula Ducatum Liuoniæ & Curlandiæ recentior incisa editaque per *Gerardum Valck.*

Von Moscau.

*Justus Danckert* hat vor einen *Anfänger* eine deutliche Charte verfer-

fertiget/ welche sehr wohl zu gebrauchen ist. *Meliffantes.*

Dieser ziehe ich *VVitens* in allen zu einer Land Charte gehörigen Stücken vor: *Imperii Russici s. Muscovie status generalis, in eius Regna, Ducatus, Prouincias, populosque subiacentes diuisus & ex tabula N. WITSEN pro maiori parte excerptus.*

### Von der Tartarey.

Von diesem Lande ist des *Guillaume de l'Isle* die neueste und beste: *Carte de Tartarie*, dressée sur les Relations des plusieurs Voyageurs de différentes nations & sur quelques obseruations, qui ont été faites dans ce païs là par *de l'Isle*, de l'Academie Royale des Sciences.

### Von Ungarn und den angränzenden Ländern.

Von allen diesen Stücken hat man eine Charte / darauf der ganze *Donaustrom* / fast von seinem Ursprung

sprung an/ bis in das schwarze Meer zu sehen ist. Und dergleichen hat der Französische Geographus *Sanson* verfertigt/ welche *Schenke* gestochen hat. *Melissantes*.

Auf der Charte von dem *Donau* Strom/ welchen *Roman* herausgegeben hat/ stehen sie alle zusammen ausführlich: *Fluuiorum in Europa Principis Danubii cum adiacentibus Regnis, nec non totius Graeciae & Archipelagi nouissima Tabula*.

Es ist auch *Dankerts* Chartel/ welche Herr *Rector Hübner* hoch hält/ genungsam bekandt.

Von *Ungarn* allein wird *Witens* gerühmt: *Regnum Hungaria in omnes suos Comitatus accurate diuisum & editum per F. de Vit.*

*Romans* Chartel ist nicht geringer/ und zwar/ wie der *Tittel* zeigt/ sind noch etliche Länder dabey ausgeführt: *Regnorum Hungariae, Dal-*

eines jeglichen Landes insonderheit. 101.

Dalmatiæ, Croatiæ, Sclauoniæ  
Bosniæ, Serviæ & Principatus  
Transyluania nouissima Exhibi-  
tio.

### Von der Türckey.

Imperium Turcicum in Euro-  
pa, Asia & Africa Regiones pro-  
prias, tributarias, Clientelares-  
que, sicut & omnes eiusdem *Be-  
glirbegatus* s. Præfecturas genera-  
les exhibens. Sumtibus *Job. Ba-  
pistæ Homanni*.

### Von Griechenland.

Exactissima totius Archipe-  
lagi nec non Græciæ Tabula, in  
qua omnes subjacentes Regiones  
& Insulæ distincte ostenduntur  
per *Nicolaum Vischer*.

§. IIX. Nunmehr bringt uns  
die Ordnung zu den übrigen Thei-  
len der Welt. Wir werden in den-  
selben nicht so weitläufftig/ als in Eu-  
ropa, sein können; theils / weil sich  
die Land-Charten-Stecher nicht so

viel Mühe gegeben haben / dieselben so vollständig auszuarbeiten ; theilß auch / weil es un ; Europäern nicht nöthig ist / daß wir uns um außwärtige Länder alzugenau bekümmern. Unterdeß steht dem Leser folgende Unterweisung zu seinen Diensten.

### Von Asien.

In Beschreibung dieses großen Landes haben hauptsächlich *VVit*, *Allard*, *Homan* und *de l' Isle* ihren Fleiß gezeiget. Der letztere findet absonderlich bey den Gelehrten Beyfall. *L' Asie diuisée en ses Principales Regions & ou se peuuent voir l' Estendue des Emp res, Monarchies, Royaumes, & Etats &c.*

### Von der Türckey / Arabien und Persien.

*Carte de la Turquie, de l' Arabie & de la Perse, dressée sur les Memoires les plus recens rectifiés par les obseruations de Mfr. de l' Academie Royale des Sciences par G. de l' Isle Geographe.*

Von



Von dem Gelobten Lande.

*VVit, Mortier und Faillot* haben sich vor andern bey Beschreibung des Gelobten Landes ungemein wohl aufgeföhret.

Von Africa.

L' Afrique dressée sur les Observations de Msr. de l' Academie Royale des Sciences & quelques autres & sur les memoires les plus recens par G. de l' Isle Geographe.

Totius Africae noua Repraesentatio, qua praeter diversos in ea status & Regiones, etiam Origo Nili ex veris RR. PP. Missionariorum Relationibus ostenditur à Jo. Bapt. Homanno.

Die Charte ist wohl gemacht/ und nach den neuesten Principiis eingerichtet. Der Auctor hat folgende Nachricht darbey gesetzt: *Ludolphum haectenus incaute secuti sunt, qui quodam nouo systemate originem Nili recentioribus tabulis suis*

*inferuerunt. Nos Auctoritatem Viri maxime Rev. P. Henrici Schererii S. I. Geographi celeberrimi, qui ex veris PP. Missionariorum suae Societatis relationibus tale nobis, quale huc posuimus, schema utriusque Nili, albi & atrii fluminis praefiguravit, amplectimur, curiososque historicæ veritatis indagatores ad ipsam auctoris opus, sumtibus prænobilis viri, Joannis Caspari Benecardi &c. Bibliopole Augustani præstantissime editum, remittimus.*

Auß angeführten Worten erhellet / daß Herr Homann den seel. Ludolphum eines Irthums beschuldige. Ich kan aber nicht sehen warum? Homann setzt den Ursprung des Nili in das Königreich Gojam, auf das Gebürge bey Sacala: führet ihn um gedachtes Land herum / biß er in den See Bed fällt / und von dar auß sich in den See Zembre und Zaire ergießet. so wie solches seine Charte zeigt.

Lu.

Ludolph hegt eben diese Meynung. Sein grosses Werck kan ich bey Ermangelung desselben hier nicht anführen: jedoch giebt uns der so genannte Staat von Habesinien / welches ein aufrichtiger Auszug auß dessen *Historia Aethiopica* ist / ein gegnungssames Zeugniß hiervon. Auf dem 4. Blat S. IV. fast unten / stehet: 19. Gojam. Hierinnen entspringet der Nilus, welcher dasselbe fast gantz / als wie eine halbe Insul / umfließet. p. 9. redet der Epitomator S. IIX. noch ausführlicher davon. Derselbe (der Nilus) entspringe im Königreich Gojam, und zwar in seinem Theil desselben gegen Abend / in der Landschaft Sabala, in der Gegend Secut, auf der Höhe des Berges Dengla. Er gehet fast wie ein Circkel um Gojam herum / welches ihm allezeit zur Rechten lieget / da im Gegentheil die übrigen Reiche Aethiopiens zur Linken

cken Seiten sind. Weil nun Ludolph mit Herr Homannen einerley Ursprung des Nili setzet: so sehe ich nicht / wie dieser jenen eines Irrthums beschuldigen könne. Ich traue diesem Flußzuge um soviel mehr; weil ich weiß / daß er richtig ist / und ich mich auch besinne / das ich auf Ludolphs Charte von Æthiopien vor nicht gar langer Zeit eben dergleichen Ursprung des Nili gezeichnet gesehen habe.

Hierbey wird nicht undienlich seyn / wenn ich eine ganz neugestochene Charte von der alten Geographie desjenigen Districts, welcher heute zu Tage die Barbaren genennet wird / anführe. *In Notitiam Ecclesiasticam Africae Tabula Geographica. Auctore G. de l'Isle, Geographo.*

Wa: der Auctor auf dieser Tabelle vorgestellet habe / selbiges beliebe der Leser auß dessen eignen Worten / welche auf der Seite stehen / zu

erz

erkennen. In hac Tabula, spricht  
er/ Metropoles civiles maioribus s.  
initialibus literis designandas cura-  
uimus. Oppida, quæ Asterisco no-  
tantur, ea sunt, in quibus celebrata  
fuerunt concilia & eorum quidem o-  
mnium nomina hic habes præter no-  
uæ Cesareæ, Macrianae & Funci,  
quarum urbium situm pro comper-  
to habere non licuit. Ceterum mut-  
tarum hic urbium positiones certas  
arbitror: sed earum fere, quæ ma-  
ri alluuntur, aut quæ lineolis inter se  
connectuntur, quippe quæ ex fre-  
quentiori apud auctores mentione  
aut ex itinerariis notiores sunt. Re-  
liquæ neque ex tam certis regulis,  
neque tamen casu, aut absque ulla  
prorsus ratione locate sunt.

### Von America.

Von diesem Theil der Welt giebt  
es insgemein zwey Charten/deren der  
eine das nördliche / der andere das  
südliche Americam vorstellet. Es  
sind Wit, Allard, Homann und de l'

7

Isle

*Isle die besten hiervon. Weil die letzte  
re anjeho vor die accurateste außge-  
geben wird: so will ich ihren völligen  
Zittul hieher setzen: L<sup>r</sup> *Amerique  
Septentrionale, dressée sur les ob-  
servations de Msr. de l'Academie  
Royale des Sciences & quelques  
autres & sur les Memoires les plus  
recens. a Amsterdam, chés Pierre  
Mortier.**

*Americam Septentrionalem illu-  
striren folgende zwey Charten un-  
vergleichlich: Noua Tabula Geo-  
graphica complectens Borealio-  
rem Americae partem, in qua exa-  
cte delineatae sunt Canada s. noua  
Francia, noua Scotia, noua Anglia,  
nouum Belgium, Pensylvania, Vir-  
ginia, Carolina & Terra Noua,  
cum omnibus Littorum Puluino-  
rumque Profunditatibus, Amste-  
lodami. a Nicolao Vischer.*

*Carte Nouvelle contenant la  
Partie d' Amerique la plus Se-  
ptentrionale, ou sont exacte-  
ment*

ment decrites les Provinces Sui-  
uantes, comme le Canada ou Nou-  
uelle France, la Nouvelle Ecoffe  
la Nouvelle Angleterre, les nou-  
ueaus Pais bas, la Pensylvanie, la  
Virginie, la Caroline, & l'Isle de  
terre neutie avec les profondeurs  
le long des Côtes & sur les Bancs,  
par *Nicolas Vischer*.

*L' Amerique Meridionale dres-  
sée sur les observations de Msr. de l'  
Academie Royale des Sciences &  
quelques autres & sur les Memoi-  
res les plus recens par G. de l' Isle.*

Das VII. Capitel.

Von der Anzahl der  
Charten/ welche ein Studi-  
render bey Erlernung der  
Geographie nothwendig brau-  
chet/ deßgleichen von dem Hübne-  
rischen Atlante.

§. I.

**S** wird wohl nicht mög-  
lich/

lich / auch nicht nöthig seyn / daß ein Liebhaber dieser Wissenschaft alle bisher angeführte Land-Charten anschaffe / und in dieser Absicht ist auch gegenwärtige Historie nicht geschrieben worden: Dannenhero handelt derjenige am klügsten / welcher sich auf diesem Vorrath die besten außlieset / so viel zuleset / als er nach Nothdurfft und Beschaffenheit seiner Absicht zu gebrauchen gedencet.

§. II, Wo ich nicht irre / so giebt es in diesem Stücke zweyerley Leuthe / welchen man mit gutem Rath zuhülffe kommen muß. Etliche müssen wegen Mangel der Gelegenheit allerhand Land-Charten / ohne Unterscheid / wie sie ihnen die Verkäuffer in das Haus bringen / von vielerley Auctoribus zusammen kauffen: andere hingegen finden Gelegenheit sich an einen gewissen Auctorem zu halten / und desselben Arbeit allein zu bekommen. Bey allen beyden fragt es sich:  
Wie



Wie viel Land-Charten einer bey Erlernung der Geographie vonnöthen habe? Hierauf ist die Antwort diese: Man stellet es erstlich in eines jeglichen Belieben/ sich ihrer so viel anzuschaffen/ als ihm selber gefällig ist: nur muß er dieses in guter Ordnung und richtiger Zusammenhang thun; damit nicht bald da bald dort eine fehle/und dardurch das ganze Systema der Welt zerstückelt werde. So es aber auf allen Fall die Unkosten und andere Umstände nicht zulassen: so sind vor einen Anfänger in der Geographie nach Herr Hübners und Melissantis Meinung folgende schon genung.

§. III. Zur Noth/ spricht Herr Hübner/ in seinen Geographischen Fragen/ kan man sich mit nachfolgenden behelffen:

1. Die Charte vom Globo.
2. Die Charte von Europa.
3. Die Charte von Hispania.
4. Die Charte von Gallia.
5. Die

11. Die Charte von Italia, durch David Funcken.
12. Die Charte von der Schweiz / von Homann oder Danckert, oder à l'Vsage du Duc de Bourgogne (Der Auctor von dieser letzteren ist Jaillot.)
14. Die Charte von Scandinavia von Homanno oder Danckerten.
15. Die Charte von Polen durch Sanson oder Homan verfertigt.
16. Die Charte von Moscau / von Justo Danckert.
17. Die Charte von Ungarn / Dalmatien / Croatien / Slavonien / Bosnien / Servien und Siebenbürgen von Homan oder Schencken.
18. Imperium Turcium in Europa, item Hungaria, Græcia und Morea, dergleichen Homan, Sanson und Schencke verfertigt haben.

19. Die Charte von dem Mittel-  
ländische Meer von *Valcken*.

20. Die Charte von dem Canal  
zwischen Engelland und Franck-  
reich.

S. V. Was mich betrifft / so be-  
finde ich auß der Erfahrung vor nüt-  
lich / wenn ein Anfanger noch etliche  
hinzu thut / und sich dieselben in fol-  
gender Ordnung anschaffet:

1. Ein Globus, des *Homans*.

2. Die Charte von Europa, de *l'*  
*Isle*.

3. Die Charte von Spanien und  
Portugall bey sammen / de *Fa-*  
*illot*.

4. Die Charte von Frankreich  
de *Faillot*.

5. Die Charte von Groß-Brit-  
tannien des *Wittens* oder *Al-*  
*lard*.

6. Die XVII. Niederländischen  
Provinzien von *Vischern*.

7. Die Charte von den VII. Ver-  
einigten Provinzien de *Wit* oder  
*Faillot*.

8.

8. Die Charte von den Spani-  
schen Niederlanden *de Wit* oder  
*Faillot.*
9. Die Charte von der Schweiz/  
von *Vischern.*
10. Die Charte von Italien/ *de*  
*Wit.*
11. Die Charte von Teutschland/  
des Reichelts oder *Faillot.*
12. Die Charten von allen X.  
Craußen des Heil. Römischen  
Reiches/ an der Zahl XIV. wie  
sie in dem vorhergehenden ge-  
nennet worden sind / und zwar  
*de VVit.*
13. Die Charten von Scandina-  
vien *de VVit.*
14. Die Charte von Polen *de*  
*VVit* oder *de l' Isle.*
15. Die Charte von Moscau *de*  
*Wit.*
16. Die Charte von dem Donau-  
Strohm des *Homans* oder  
*Danckerts* von Ungarn und  
den angränzenden Ländern.

17.

17. Die Charte von der Türckey  
*de l'Isle* und *Homann*.

18. Die Charte von *Asia de l'Isle*.

19. Die Charte von dem Gelob-  
ten Lande *de Wit, Mortier* vs  
*der Faillot*.

20. Die Charte von *Africa de l'Isle*.

21. Die Charte von *America de l'Isle*.

§. VI. Zu dieser Anzahl und Au-  
toribus wolte ich demnach vor mei-  
ne Person ohnmaßgeblich rathen.  
Nun wäre es allerdinges gut / wenn  
ein Liebhaber alle diese Charten von  
einem Auctore an sich bringen könt-  
te / damit sie desto besser in systema-  
tischer Ordnung zusammen hiengen /  
und die Erlernung der Geographie  
desto vorthheilhaftiger wäre; und in  
diesem Fall wolte ich des *Witens* Ar-  
beit vor allen andern recommendi-  
ren: weil es aber nicht ein jeglicher  
so weit bringet / und einem auch  
manchmahl eine Menge vielerley  
Land.

Land-Charten untereinander weit  
besser anstehet; so weiß ich / daß gegen-  
wärtiger Vorschlag in dem V. S. man-  
chem nicht unangenehm seyn wird.

S. VII. Indeß bleibe ich doch bey die-  
ser Meinung: es thue ein Anfänger  
hierinnen am allerklügsten / wenn  
er sich / weil es nunmehr gar füg-  
lich geschehen kan / einen gewissen  
*Auctorem* allein zu leget / und sich  
desselben Anweisung zu seinem  
Nutz bedienet. Und um dieser  
Ursache kan ich nicht umbhin / des um  
die studirende Jugend hochverdien-  
ten Schulmanns / des Herrn Rector  
Hübners / gebührender Massen zu  
gedencken. Es hat dieser berühmte  
Mann gar wohl gesehen / daß man  
der Lehr-begierigen Jugend bey der  
Information ungemein zu hülffe  
kommen könnte / wenn ein Atlas Scho-  
lasticus nach seiner Art verfertiget /  
und denen Lernenden zu ihrem Ge-  
brauch vorgeleget würde. Dan-  
nenhero hat er sich selbst die lobens-  
wür-

würdige Mühe gegeben / und durch  
Hülffe des von uns offtgedachten  
Herrn Homans ein neues Systema  
Geographicum verfertigen lassen.  
Und weil die Nachricht davon billig  
in unsere Historie, und zwar als et-  
was neues / mit gehöret: so hoffe ich /  
es werden mir so wohl die Herrn Au-  
ctores, als der Leser / erlauben / daß  
ich zu guter letzt Meldung davon  
thun möge; zumahl da ich gewiß  
versichert bin / man werde noch nicht  
an allen Orthen von dieser nützlichen  
Arbeit gnugsam unterrichtet seyn.  
Ich will demnach auß des Herrn  
Lübners Kleinem *Atlante scholasti-  
co* &c. 12mo Leipzig 1710. einem  
Bogen / einen kurzen Auszug ma-  
chen / und dem geneigten Leser von die-  
sem curieusen und artigen Werk  
folgende Nachricht abstaten.

§. IIX. Der Tittel dieses neuen  
*Systematis Geographici* selber heißet:  
*Kleiner Atlas Scholasticus* von  
achtzehn Charten / 1. Von der  
Welt

Welt-Kugel. 2. Von Europa. 3.  
 Von Asia. 4. Von Africa. 5.  
 Von America. 6. Von Spa-  
 nien. 7. Von Frankreich. 8. Von  
 Groß-Brittannien. 9. Von den  
 Niederlanden. 10. Von Holland.  
 11. Von der Schweiz. 12. Von It-  
 talien. 13. Von Teutschland. 14.  
 Von Dänemarck. 15. Von  
 Schweden. 16. Von Polen. 17.  
 Von Ungarn. 18. Von Moscau/  
 ediret durch Johann Baptista Ho-  
 mann, Geographum in Türrnberg/  
 und durch eine *accurate illumina-*  
*tion* zu seinen Geographischen Fra-  
 gen *accommodirët*/durch Johann  
 Hübner/ *Reclorn* zu Merseburg.  
 Zu finden in Merseburg bey Joh.  
 Hübner; In Leipzig bey Joh.  
 Friedrich Gleditschen; In Türrn-  
 berg bey Joh. Baptista Homann.

Das format ist gewöhnlich / in  
 groß folio, wie bey allen unter uns  
 am meisten gebräuchlichen Land-  
 Charten.

§. IX.



§. IX. Hierauß erhellet / daß Herr Homann die Charten gestochen / und Herr Hübner dieselben illumini- ret habe. Von dieser *Illumination* redet der Herr Hübner also: die Il- lumination dieses Schul-Atlantis habe ich selber vor die Hand genom- men / und mit grosser Gedult / Zeit- Verlust und Unkosten so lange dar- über gekünstelt / biß ich endlich al- ler Confusion abgeholfen / und von einer jedweden Charte ein solches Modell herausgebracht habe / dessen man sich bey dem Lehren und Lernen mit handgreiflichem Nutzen bedienen kan.

§. X. Was sonst die Illumina- tion an sich selber betrifft / so habe ich bey Verfertigung der Modelle keinen Maler / sondern einen *Me- thodisten* abgegeben: ich will so viel sagen: ich habe die Charten nicht dar- um mit Farben bedeckt / daß sie nur sollen bundscheckig seyn; sondern dar- um ist es vielmehr geschehen / daß sie

zur Erleichterung des studii Geographici, so wohl denen/ die lehren/ als denen die da lernen/ desto bessere Dienste thun sollen. In dieser Absicht habe ich erstlich alle Atlantes überein illuminiren lassen/ damit kan ich so zu sagen eine ganze Corporal-Schafft junger Leuthe zugleich informiren/ und wenn ich zum Exempel sage: dieses oder jenes Land liegt da oder da/ und ist so und so illuminiret/ so sehen alle meine Auditores, ein jeder in seinem Atlante, zu gleicher Zeit auf einen Fleck/ und ich habe nicht nöthig einen jedweden insonderheit mit der Nase darauf zu weisen.

§. XI. Gewiß/ wenn ich mit der ganzen Illumination sonst nichts/ als nur dieses/ gewönlich hätte: so wäre ich schon vor alle meine Mühe gnugsam recompensiret. Jedoch es ist noch eines und das andere mehr/ daß ich an diesem Schul-Atlante, als etwas gutes mit Grund der Wahrheit

heit

heit loben kan. Denn ersilich habe ich nicht nur die blossen Gränzen illumini- niren / sondern zugleich das ganze Land über und über mit Farben bedez- cken lassen; dazu man sich denn aller Orten solcher durchscheinenden Cou- leuren bedienet hat/ das der Schrift an ihrer Sichtbarkeit nichts abge- gangen ist.

§. XII. Ich habe ferner einem jedweden Lande auf den General- Charten / einmahl vor allemahl / gleichsam seine Leibfarbe zugethei- let/ und dieselbe ist hernach durch das ganze System hindurch aller Orten behalten worden. Ist also/ zum Ex- empel/ Teutschland auf der Char- te von Europa einmahl mit Zinober- rother Farbe überstrichen; so wird auf keiner andern Charte etwas von Teutschland zum Vorschein kom- men/ das nicht eben dergleichen Libe- ren haben sollte. Weil nun solches bey allen Ländern und auf allen Charten beobachtet worden ist: so

Kan ich nicht sagen/ wie sehr nicht nur das äusserliche Gesichte / sondern auch die innerliche Phantasia der jungen Leute durch solche Concor-  
danz der Farben subleviret wird.

§. XIII. Wenn eine Charte durch etliche Haupt-Farben recht deutlich abgetheilet worden ist: so kan es geschehen/ daß sie durch allzu bunte Subdiuisiones ihre Deutlichkeit wieder verlieret. Dieses zu vermeiden / hat man sich bemühet/ von jeder Farbe zwey oder dreyerley Sorten zu haben: damit sind zwar die Subdividirten Provinzen ganz sichtbar voneinander unterschieden; jedoch so/ daß das ganze Land seine haupt-Farben behalten hat: wie man fast auf allen achtzehen Charten / am deutlichsten aber auf der Charte von Brittannien und von Ungarn/ sehen kan. Hin und wieder hat man sich auch bemühet / dem Gedächtniß durch eine methodische Abtheilung zustatten zu kommen.  
Denn

Denn wenn ich Z. E. bey Franckreich sage: drey Provinzen liegen oben/ die sind gelbe; dreye liegen in der Mitten/ die sind roth; dreye liegen unten/ die sind wieder gelbe: und dreye liegen endlich zur rechten/ die sind grüne; so solte man nicht glauben/ wie plötzlich solches im Gedächtniß hängen bliebe.

S. XIV. Sonderlich habe ich durch und durch bey der Abwechse- lung der Farben grossen Regard auf die politischen Abtheilungen der Länder gemacht / welches ich unter andern mit der ganz neu-gestochnen Land-Charte von der Schweiz ganz augenscheinlich beweisen will. Es ist gewiß/ daß in diesem Lande die **Lydgenossen**/ die **Bundesgenossen** und die bloßen **Unterthanen** genau voneinander zu unterscheiden sind. Ingleichen ist bekandt/ daß in einigen Cantonen die **Reformirte**, in den andern die **Römisch-Catholische**, in zweyen aber alle beyde **Religio-**

ligionen neben einander floriren. Soll nun die Land-Charte von der Schweiz rechte Dienste thun/so müssen nicht nur die Cantones, die Socii und die Subditi mit deutlichen Farben voneinander unterschieden seyn; sondern man muß es auch gleich an der Illumination sehen/welcher Canton der Reformirten/welcher der Römisch-Catholischen/ Und welcher endlich beyden Religionen zugethan ist. Es wird aber dieses ein jeder aus meinem Modell gleichsam mit Händen greiffen können/wenn er nur so viel Gesichte hat/das er gelbe / grün und roth zu unterscheiden weiß.

S. XV. Die Asiatische Tartarey/welche von etlichen in fünfe/von andern aber nur in drey Stücke abgetheilet wird/hat mir sonderlich viel Mühe gemacht. Denn in diesem meinem *Atlante Scholastico* ist die Charte von Asien nach dem beständten Modell des Herrn Witen  
ab

abgezeichnet: und hingegen auf der Charte von Moscau / da die große Tartaren auch vorkommt / hat man den Fußstapfen des Herrn von Isbrand gefolget. Nun ist dieses zwar darzu gut / daß man den jungen Leuthen solcher gestalt beyde Hypothesen weisen kan: ich habe aber einen Versuch gethan / ob nicht beyde Charten / jedoch nur in der generalen Abtheilung / in so weit miteinander zu conciliiren wären / daß keine der andern zu contradiciren scheinen möchte.

S. XVI. Doch die meiste Noth hat mir die Charte von Teutschland verursacht. Denn man mag bey diesem Reiche auf die bekandten zehen Erärße / oder auf die vornehmsten Flüße reflectiren wollen: so wird man allemahl ganz unüberwindliche Schwierigkeiten / was nemlich die Illumination betrifft / vor sich finden. Nach langen Überlegen habe ich endlich eine Abtheilung

§ 5

von

von sechzehnen Revieren gemacht / die ich Paarweise folgender Massen nacheinander herzuzehlen gewohnet bin. 1. Böhmen und Oesterreich. 2. Bähern und Schwaben. 3. Ober- und Unter-Pfalz. 4. Ober-Rhein und Nieder-Rhein. 5. Francken und Hessen. 6. Westphalen und Nord-See. 7. Ober-Sachsen und Nieder-Sachsen. 8. Marck Brandenburg und Ost-See. Und die sechzehnfache Zergliederung halte ich vor einem Anfänger zulänglich. Wer mehr Subdivisiones haben will / der muß sich Special - Charten von Teutschland anschaffen.

§. XVII. Bey der ganzen Arbeit habe ich allen möglichsten Fleiß angewendet / damit sich im studio geographico mein *Compendium Scholasticum*, das sind meine vorvieler Jahren edirte Geographische Fragen / und dieser mein sogenanter *Atlas Scholasticus*, so viel möglich / mit-

ein



einander harmoniren möchten. Ein Liebhaber kan denselben bey denen Drey oben auf dem Tittul-Blat gesetzten Auctoribus zu kauffen bekommen. Der Preiß davor ist unterschiedlich. Ein ungebundenes Exemplar nebst dem Tittul-Bogen und beygelegten gedruckten Nachricht kostet drey und einen halben/ ein gebundenes aber auf Leinwand mit Leder=starckem Papier vier Rthlr.

§. XIIX. Vor besondere Liebhaber sind auch besondere Atlantes verfertigt worden. Dieses verstehet sich aber nicht von der Illumination der Länder an sich selber: denn diese ist aller Orthen gleichförmig und also schlechterdings in einem Atlante wie in dem andern: sondern der Unterscheid kommt auf die so genannten Parerga an. Z. E. Man hat die wohl-inventirte Figuren mit artigen Farben und mühsamer Arbeit aufgemahlet; die hin und wie

wieder beygefügeten Wapen sind recht nach der Herolds-Kunst coloriret worden; zum Anfange ist ein wohl aussehender Titul beygefüget/ und bey etlichen habe ich auch einige der nöthigsten Special-Charten von Teutschland / die eben nach dieser methode illuminiret seyn / hinten anbinden lassen. Was nun ein solcher besonderer Atlas gelten soll/ läst sich so genau nicht determiniren. Einer ist schöner/ als der andere/ in einem sind auch mehr Charten / als in dem andern/ einer ist auch sauberer/ als der andere gebunden. Jedoch kan ein jedweder Liebhaber versichert seyn/ daß man auch die Billigkeit beobachten wird. 26.

S. XIX. So weit gehet die Nachricht des Herrn R. Hübners/ selber/ welcher alhier in einem kurzen/ doch genungsamem Aufzuge vorzustellen vonnöthen gewesen ist. Seine Beschreibung trifft allerdings mit der Sache selbst überein/ und es müste  
e'n

ein Lehrer oder eine andere Person der Wahrheit in das Gesicht freventlich widersprechen/ wenn er diesem berühmten Manne nicht Beyfall geben wolte. Es rühmet auch ein jeder dessen Methode und Illumination billig/ und verdienet gemeldeter Atlas wegen seiner Vortreflichkeit allerdings andern vorgezogen und recommendet zu werden: jedoch ist es zu beklagen / daß gleichwohl nicht alle Charten/ wie man gewünschet hat/ zu einer bessern Vollkommenheit und accuratesse gebracht worden sind. Denn ich treffe hin und wieder / wenn ich nur den Atlantem obenhin ansehe/ merckwürdige Fehler darinnen an / welche andere Land-Charten-Stecher gar geschickt vermieden haben. Von der Mathematischen Beschaffenheit und übrigen Einrichtung der Homannischen Charten wil ich nichts gedencken: denn in diesem Stücke haben sie vor vielen einen grossen Sprung zuvor auß: sondern

ich wil nur etliche wenige Fehler/ und zwar welche hauptsächlich die falsche Außdruckung der Nahmen betreffen/ von etlichen Charten/ wie sie mir bald bey dem ersten Anblick in die Augen fallen/ entdecken. Man setzet auch in des Herrn *Homans* Bescheidenheit das Vertrauen/ er werde die wohlgemeinte Erinnerung nicht ungütig aufnehmen.

S. XX. Auf der Charte von Spanien ist *Extremadura* mit eignen Gränzen / als eine besondere Provinz/ abgezeichnet: da sie *de P Isle*, und *Failloz* auf ihren Charten/ und *du Val, de la Croix*, wie auch *Meliffantes* in ihren Büchern/ das selbe als eine Castilianische Landschaft ansehen. In Frankreich sehet an statt: *Versailles*, *Versaille*; an statt *S. Clou*, *S. Cloud*. In Teutschland stehet an statt *Sachsen-Naumburg* / *Sachsen-Lauenburg*; an statt: *Jüterbock* / *Güterburg*; an statt: *Trebbin* / *Trebbinbriez*; *Schinbusin* / vor *Schwibusen*;

bußen; Muldenwalde/ vor Mittelwalde; Sprechenberg/ vor Sprehnberg; Hobberswerda vor Horderswerda; vor Senftenberg/ Sensteberg; vor Eulenburg/ Eulenberg; absonderlich in Schlesiens/ stehet an statt: Sprottau/ Sprolttau; vor Schmideberg/ Schmidberg; Hirsberg vor Hirschberg; vor Jägerndorff Jeggendorf u. s. w.

§. XXI. Diese und dergleichen Fehler mehr könten und solten billig bey verfertigung neuer Charten verbessert werden. Denn es ist nicht genug/daß man eine von der andern absticht / sondern man solte billig die Geographos, wo nicht eines jeglichen Landes insonderheit / doch die vornehmsten Systemato-Graphos in dieser Wissenschaft zuhülffe nehmen. Des Herrn Rectoris Hübners Fragen würden gnugsame Anweisung an die Hand gegeben haben.

§. XXII.

§. XXII. Endlich sehe ich / daß dieser curieuse Atlas in der Mitten gebunden wird. Nun hat zwar dergleichen format mehr Bequemlichkeit auf Reisen und auch zu Hause auf der Studier-Stube: aber die Charten zerbrechen in der Mitten/ ehe man sich es versiehet/ und damit muß neues Geld aufgewendet werden. Damit demnach ein jeder die Unkosten spahren/ und auch seinen Atlantem unverletzt behalten möge: so rathe ich ihm / er lasse sich seine Charten so groß einbinden / als sie sind. Er wird sich mit der Zeit/ ungeachtet aller darbey vorkommenden Unbequemlichkeit / dennoch ganz gewiß erfreuen / daß ihm dieser Anschlag so wohl gelungen ist.

§. XXIII. Und hiermit wil ich in Gottes Nahmen meinen Versuch beschliessen. Ich nenne es nochmahls einen Versuch/ damit der Leser darauf urtheilen könne/ was meine Absicht gewesen sey. Weil demnach

nach

nach ein Versuch ein Anfang von eis-  
 ner Sache/ und nichts vollständiges/  
 ist: so kan auch der Nutzen / welchen  
 ein Studirender davon haben wird/  
 darnach abgemessen werden. Er ist  
 vor keine Gelehrte und Polyhisto-  
 res, sondern vor junge Leute/ geschrie-  
 ben. Denn so weit erstreckt sich  
 meine Absicht/ und nicht weiter.  
 Es ist also gegenwärtige Historie vor  
 junge Anfänger ein *libellus utilis* und  
 vor Gelehrte ein *Liber parum utilis*.  
 Und ob schon mancher / welchem doch  
 die Absicht einer Schrift in der Vor-  
 rede vorgestellet worden ist/ eine nütz-  
 liche Einleitung vor ein *libellum pa-  
 rum utilem* achten dürfte: so könnte  
 man ihm doch leicht zeigen/ daß ihm  
 dieselbe bey Verfertigung seiner *Bi-  
 bliothecæ philosophicæ*, in unter-  
 schiedenen Capitteln ein *liber valde  
 utilis* gewesen sey. Allein hiervon  
 will ich zu seiner Zeit mit mehrern  
 handeln. Vorhero bleibet es darbey:  
 Gegenwärtige Schrift ist ein Ver-  
 such / und keine vollkommne Histo-  
 rie. Neue

Neue Bücher

So in der Kengerischen Buch-  
handlung zu finden.

**A**cta Schwarzburg contra  
Sachsen-Weimar fol.

Bücher-Cabinet curieuses / oder  
Nachricht von Histor. Staats-  
und galanten Sachen / VI. Ein-  
gänge enthaltende: (1) Leben Eu-  
genii. (2) Leben Pabsts Sixti V.  
(3) Leben König Carl III. (4) Ge-  
schichte Prinz Couchimen. (5)  
Leben des Czars. (6) Geheime  
Historien der Königin Zarah und  
der Zarahiten. (7) Leben Crom-  
wels. (8) die Fehler der Tories und  
Whigs. (9) Leben Wallensteins.  
(10) Leben Nagoczv. (11) Leben  
des Kaisers Josephi samt der  
Fortsetzung 8. (12) Leben des Herz-  
ogs von Marlborough. (13)  
Zweyte Fortsetzung des Lebens des  
Kaisers Josephi. (14) Leben  
Leopoldi, Fürstens von Anhalt  
Dessau. Franz



Francens A. H. Leichrede über Hrn.  
Geh. Rath Struß nebst dem Les-  
bens-Lauff. fol.

Gundlingii N. H. commentatio  
de Henrico Aucupe Franciæ  
Orientalis ac Saxonum Rege;  
qua multa ignota deteguntur,  
falsa confutantur, vera è genui-  
nis veterum monumentis, lite-  
ris, chartis, diplomatibus de-  
monstrantur. &c. 4.

Langii Joach. repetita solida de-  
monstratio doctrinæ Evange-  
licæ de vera illuminatione solis  
regenitis propria 4. NB. Dies-  
ses nebst der epicrisi läffet sich  
gantz füglich zu seinem Antibar-  
baro mit anbinden.

Ej. richtige Mittelstrasse zwischen  
den Abwegen der Trennung von  
der Kirchen und der Kezermache-  
rey; nebst gründl. Erweiß der  
Kinder-Tauffe/und einer Gewis-  
sens-Rüge an Hn. D. Secht seines  
un-theologischen Responsi halber  
4. 1711. Lan

Pangens Joach justa Apologia, qua  
cujusdam Theologi Witteberg.  
maledicas *Φλυαρίας* in B. Spe-  
nerum, aliosque sinceros Theo-  
logos summe injuriosas discu-  
tit, suamque ipsius innocentiam  
profert. 4.

Meditationum ad instrumentum  
Pacis Westphalicæ specimina  
novem. 4.

von denen Reichs - Vicariis für die  
Fragen / von D. J. C. W. edirt. 4.  
1711.

Schurzfleischii *Contr. Sam.* Episto-  
læ arcanae, varii, politici in-  
primis historici, antiquarii &  
literarii argumenti, ad fidem  
MS. Auctoris accurate collatae  
atque sine ullis lacunis nunc  
primum editæ, cura H. L.  
Schurzfleischii in 8. Halæ Magd.  
1711.

Staats-Gespräch curieuse über den  
noch währenden Spanischen Suc-  
cessions - Krieg / und die von  
Franck.

Frankreich gethane Friedens-Vorschlä-  
ge; ingleichen von der Krieges-Macht und  
Land-Ausschuß der vornehmsten Europäi-  
schen Potenzen 8.

Wolffens Christ. nöthige Tafeln zu der Tri-  
gonometrie und Ausziehung der Wurzeln/  
darinnen die Sinus und Tangentes für je-  
de Minute des Quadrantens / nebst ihren  
Logarithmis, und den Logarithmis der  
gemeinen Zahlen von 1 bis 10-000, wie auch  
die Quadraten- und Cubic-Zahlen von 1  
bis 1000 enthalten sind / nebst einer allge-  
meinen Regel / alle geradlinichte und  
sphärische Triangul aufzulösen 8.

Zeizens P. C. exegetische Einleitung in die A-  
postolischen Brieffe; worinnen erstlich einer  
jeden Epistel eigentlicher Zweck und Inhalt  
angezeigt / und hernach ein jedes Capitel  
besonders in Frag und Antwort ordentlich  
zerleget wird; nebst einer Vorrede Herrn  
Prof. Joachim Langens von der methode  
erbaulicher zu predigen 12. 1711.

Reimmans Jac. Friedr. Versuch einer Cri-  
tique über das Dictionaire historique &  
Critique des Msr. Bayle, darinnen I. die  
Schreib



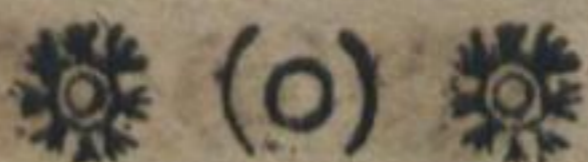
Schreibart / Ordnung und Inhalt desselben  
insgemein / II. der daselbst befindliche  
Lebenslauff des Johannis Woweri  
insonderheit bescheidenlich untersucht  
werden. 8vo.

Schurtzfleischii *Henr. Leonb.* notitia Bi-  
bliothecæ. Principalis Vinariensis: ac-  
cedunt Claudii Salmasii, in Chronicum  
Hieronymi latinum, variæ lectiones &  
emendationes IV. Palatinis Codicibus  
olim erutæ & nunc primum communi-  
catæ, tum & ad Chronicum Eusebi græ-  
cum & alterum Paschale castigationes  
& animadversiones passim à schedis B.  
Fratris auctæ & locupletatæ. 4to.

Ottonis *Eberh.* Dissert. philologico juri-  
dica ad L. Si Servus XXVII. §. 28. D. ad  
L. Aquil. cum qua simul varia juris di-  
vini, civilis & canonici capita, nec non  
veterum Auctorum loca illustrantur. 4.

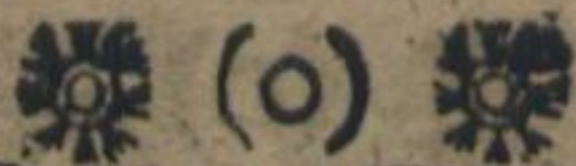
Bibliothec, neue oder Nachricht und Urtheil  
von neuen Büchern / 16 / 17 / und 18ter  
Theil 8vo.

Bauren-Stand der Glückselig und Unglück-  
selige / nach seinem Ursprung / Wachsthum  
Auf



Aufnehmen / und folgenden Abnehmen/  
Berderb/ Tugenden und Lastern betrach-  
tet ; woben allenthalben angezeigt wird/  
auf was Art einem jeden Land durch Ber-  
besserung des Baurenstandes eine beständi-  
ge Gold-Grube zubereitet werden möge 8.  
NB. Dieses ist die vom Auctore selbst e-  
dirte wahrhaffte / und mit leserlicher  
Schrift gedruckte correcte edition in  
15. Bogen bestehend / gar leicht zu un-  
terscheiden gegen dem castrirten Nach-  
druck / so mit denen kleinsten litern ge-  
druckt / und nur 10. Bogen starck ist.  
D. Gundlingii N. H. de Efficientia metus,  
tum in promissionibus Liberarum Gen-  
tium tum etiam hominum privatorum  
auxiliisque contra metum. liber singu-  
laris. 4.

In Kengerischer Buchhandlung zu Halle  
wird von nachstehenden Büchern eine gewis-  
se Anzahl um einen gar billigen Preiß / nemlich  
das Alphabeth à 2. Gr. verkaufft / und wer  
10. Exemplaria von einem Buch zusammen  
nim-



nimmiet; dem wird das 1te umsonst drein gegeben. Es dauret aber solcher Verkauf nur bis Ende nechster Franckfurter, Ofter, und Leipziger Neujahr, und Jubilate-Mess 1712. alsdann jedes Buch im alten Preis wieder gegeben wird. Die Exemplaria können pro parata pecunia in erwehnten Messen und in Halle ausgeliefert werden.

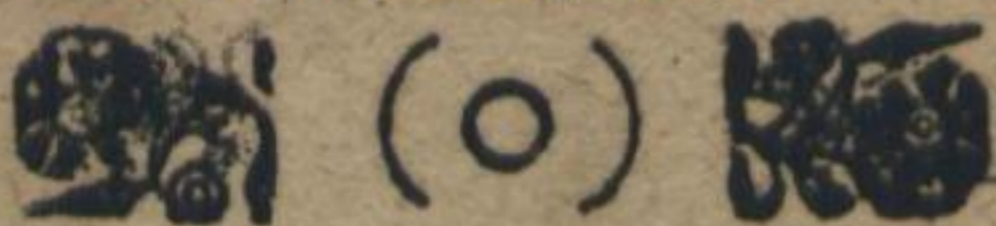
D. Schubarts Lehrtempel auf alle Sonn- und Fest-Evangelia 4. hält 20. Alphab.  
Ejusdem Lehrtempels zwoenter Theil 4. so besonders gegeben wird/hält 9. Alph.

D. Stiffers Wolff. Melch. sacræ homiliae, seu 170. dispositiones in librum Siracidis cum annotationibus textualibus 4. hält 5. Alph.

Olearii Gottfr. annotata theoretico-practica Biblica, cum appendice de variis Scriptoribus Judiciorum & indice Auctorum, rerum & verborum 4. hält 3. Alph.

Ejusdem Versüßte Todes-Bitterkeit. 12. hält 1. Alph.

Die Exemplaria sind alle complet und collationiret.



300.149.1.2

10. Okt. 1986







Geogr. A 811 ~~4~~

